

Schneller zu Hause ankommen.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.

TOP-Konditionen beim Baufinanzierer Nr. 1

Volksbank Breisgau-Markgräferland eG

Echo AM SAMSTAG

Ausgabe 20/2019
26. Oktober 2019
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

SELF BREISACH STORAGE

Platzprobleme – kurz oder langfristig? Wir haben das passende Lager von 1 bis 14 m².

SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.

Ab Oktober 2019 – jetzt buchen unter www.breisach-storage.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Getränke Withum

Ihre Nummer gegen Durst

☎ 07667-251

- * Heimservice
- * Festservice
- * Gastroservice
- * Direktverkauf ab Lager

Friedhofallee 6 · 79206 Breisach
Email: getraenke-withum@t-online.de

Lang schlafen, kurz feiern?

Die alljährliche Aufregung um Sommer- und Winterzeit



Kaum ist der Sommer verschwunden, startet die Winterzeit. Ein trefflicher Anlass zum Lamentieren.

Womit werden wir uns an diesem Wochenende beschäftigen? Wir vermuten mal, dass im Vordergrund das Ende der Sommerzeit steht. Die endet seit 1980 immer am letzten Sonntag des Oktober und der ist ja am morgigen Tag. Was passiert da eigentlich? Die Uhren werden umgestellt, entweder manuell von Hand oder per Zeitsignal automatisch. Es ist eine Geschichte, die glei-

chermaßen Stammtische und Politiker beschäftigt, aus gutem Grund: man kann fast alle Meinungen zu dieser Prozedur haben, von gar keiner bis zu Radikalpositionen. Im Jahr 2018, erinnern wir uns kurz, hatte die EU nach einer Online-Befragung beschlossen, diesen ganzen Sommer/Winterzeit-Komplex einfach sein zu lassen und zu einer das ganze Jahr währenden Zeit

zurückzukehren. Immerhin, so hatte der noch immer amtierende EU-Präsident **Jean Claude Juncker** befunden, seien doch 4,6 Millionen Voten von EU-Bürgern nicht einfach zu ignorieren. (Wobei Zahlenkundige schnell herausgefunden haben, dass 4.6 Millionen Menschen in der EU gerade einmal 0,89 Prozent der Bevölkerung ausmachen.) Jedenfalls ist die Geschichte irgendwie

ausgegangen wie das Hornberger Schießen, viel Lärm um Nichts. Juristen, die gibt's ja haufenweise in Brüssel, merkten ziemlich rasch, dass da ein Papiertiger losgelassen worden war, der der Wirklichkeit nicht standhalten würde. Es gibt zwar immer noch Optimisten, die davon ausgehen, dass von 2021 an Europa von der zwei-

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

Getränkemarkt & Lieferservice

Getränkeland Hunziker GbR

Hilde & Daniel Hunziker
Bürchleweg 2 · 79241 Ihringen



HEIMSERVICE
→ ORTE

Ihringen, Merdingen, Breisach, Gottenheim, Bötzingen, Opfingen, Waltershofen, Tiengen

Tel. 07668/950066
getraenkeland-hunziker.de

BREISACH ELECTRONIC

15" Notebook Lenovo L840
Intel i5-4200M, 4GB RAM, 500GB HDD
Windows 10 Pro
329 €

14" Notebook Lenovo T440
Intel i5-4200M, 4GB RAM, 500GB HDD
Windows 10 Pro, Microsoft Office 2013 Prof.
349 €

Bühler-Treppen

Fahrerlaubnis: 1
D · 79189 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 86 93
Fax 0049 (0) 7633 923 86 95
Email: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

BADISCHER WINZERKELLER
Die Sonnenwinzer

Kellerführungen und Weinproben

Erleben Sie Weinerzeugung und Weinprobe bei den Sonnenwinzern!

Qualität direkt vom Erzeuger
Öffnungszeiten Weinverkauf:
Mo.-Fr. von 9-18 Uhr
Sa. von 9-14 Uhr
Wir bringen Sonne ins Glas!

Info und Anmeldung
07667 900-0
Wir freuen uns auf Sie!

Badischer Winzerkeller eG · Zum Kaiserstuhl 16 · 79206 Breisach am Rhein
www.badischer-winzerkeller.de

commeco baden loner Kuhn

GESTALTEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT...



„Mein Anspruch ist Ihre Zufriedenheit!“

Matthias Gutmann
Geschäftsführer

commeco solutions

Commecco Solutions GmbH / Kesslerstr.1 / Breisach
Tel.: +49 (0) 7667 94 66 90 / vertrieb@commeco.de
www.commecco.de

← Schau mal vorbei!

Brillentrends für Herbst und Winter



roll augenoptik

rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augenoptik.de

1650 Jahre Breisach am Rhein



Sehr geehrte Kunden,

bitte beachten Sie unsere neuen
Öffnungszeiten ab **01. November 2019:**

Montag - Freitag: 09:00 - 13.00 Uhr

13:30 - 17:30 Uhr

Samstag: 09:00 - 13:00 Uhr

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie an.

BIO-Wäscheservice / Filiale Breisach · Marktplatz 15 · 79206 Breisach
Telefon 07667/9 42 64 10 · E-Mail: info@bio-ws.de

LEBER

wohnen + leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

SCHREINER (M/W/D) GESUCHT!

Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7
79206 Breisach

Echo
MEDIEN

Tel. 07667-445888-8

Fax 07667-445888-9

E-Mail: redaktion@echo-medien.de

www.echo-medien.de

V.i.S.d.P.: Andreas Dewaldt

Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG

Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim

Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg
mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen,
Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen

Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags

Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 15.05.2017

maligen Zeitumstellung pro Jahr verschont werde. Sehr realistisch ist diese Position schon deshalb nicht, weil jedes EU-Land eh selbst festlegen kann, wann denn Sommer- beziehungsweise Winterzeit ist - das Kuddelmuddel wäre so ziemlich perfekt. Und vor allem: die EU hat wohl größere Probleme zu meistern als eine allen gefallende Zeitregelung. Also bleibt's dabei. Wir werden am Sonntag an der Uhr drehen,

irgendwie. Nur wie? Wenn die Winterzeit kommt, stehen wir eine Stunde später auf, weil wir nämlich die Uhr um 3 Uhr nachts auf 2 Uhr zurückstellen. Also: sind wir gewohnheitsmäßig am Samstag noch um 7 Uhr aufgestanden, sind wir jetzt eine Stunde später dran. Eigentlich ist es jetzt schon 8 Uhr, auch wenn der Wecker immer noch 7 Uhr anzeigt. Wem nützt das? So ganz genau weiß das niemand, eingeführt wurde

die Sommerzeit jedenfalls auch deshalb, weil man glaubte, damit Energie sparen zu können. Das glaubt niemand mehr so recht. Tatsächlich haben sich die Meisten an das Zeit-Durcheinander gewöhnt, das ja manchen wirklich erhebliche Probleme bereitet: zum Beispiel den Landwirten, die ihre an exakte Fütterungszeiten gewöhnten Tiere wieder auf eine neue Zeit umstellen müssen. Oder die Schulkinder, die nun ein halbes

Jahr eine Stunde länger schlafen können, aber die nun dank häufigen nachmittäglichen Unterricht den Tag kaum noch hell erleben.

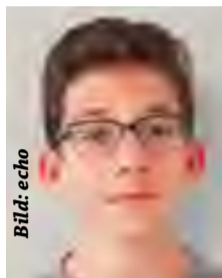
An 29. März 2020 endet jedenfalls die von Sonntag an geltende Winterzeit und wir sind ganz sicher, dass die Diskussionen um den Sinn der Zeitumstellung fröhliche Urständ erleben ... (siehe auch unsere Umfrage)

Stimmen zur Zeitumstellung

Die einen finden den Umstellungs-Rhythmus egal, andere einfach nur ätzend



Sofie Kappler



Lenny Wenzlaw

Unsere Schüler-Reporter **Sofie Kappler** (St. Ursula Gymnasium Freiburg) und **Lenny Wenzlaw** (Wilhelm August Lay Realschule Bötzingen) haben Passanten in Breisach gefragt, was sie von der Umstellung der Sommer- in die Winterzeit vom morgigen Sonntag halten. Und natürlich, ob sie sich einen Vorteil davon versprechen. Oder ob die lieber wieder „eine Zeit“ hätten, wie es bis 1980 üblich war.

Hier sind die Antworten;

„Ich bin jetzt in einem Alter, in dem das ziemlich egal ist, weil ich schon in Rente bin, ich habe keine kleinen Kinder mehr zu versorgen oder Kinder in die Schule zu bringen. Ich bin da relativ entspannt, aber ich glaube für andere kann das schon problematisch sein. Ich habe auch schon darüber nachgedacht ob eine einheitliche Zeit wie vor 1980 nicht besser wäre“.

Ute Bitsch, Breisach

„Ich finde diese Zeitumstellung braucht man gar nicht, ich würde es gut finden, wenn es wie vor 1980 nur eine Zeit geben würde“.

Elfriede Wenzlaw, Breisach

„Ich persönlich habe keinen Vorteil davon, ich denke es wäre besser mit einer einheitlichen Zeit“.

Peter Wenzlaw, Breisach

„Ich habe keine Vorteile, aber auch keine Nachteile. Mir ist es eigentlich ziemlich egal.“

Junger Mann

(Name sollte nicht genannt werden), Breisach

„Ich habe überhaupt keine Vorteile davon. Im Gegenteil. Mein Sohn arbeitet Schicht im Krankenhaus und muss jetzt noch eine Stunde länger arbeiten. So ein Blödsinn, echt.“

Junge Frau

(Name sollte nicht genannt werden), Breisach

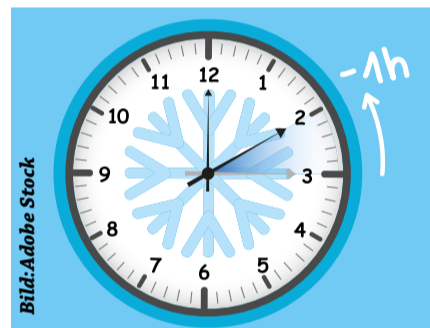


Bild: Adobe Stock

„Für mich ist es egal, auch mit dem Argument, dass man Strom spart. Für mich spielt es keine Rolle ob morgens das Licht brennt oder abends. Außerdem kommen kleine Kinder und alte Leute durcheinander und es dauert, bis man im neuen Rhythmus drinnen ist. Die Winterzeit geht noch, aber im Sommer finde ich es ätzend. Ich persönlich würde es befürworten, dass wieder eine einheitliche Zeit existiert.“

Natalie Kappler, Breisach

„Ich merke nicht so viel von der Zeitumstellung und weiß auch nicht ganz, was man damit erreichen will. Also finde ich es eigentlich unnötig. Die ganze Sache mit der Uhrumstellung, ist mir eh zu komplex.“

Emilie Kappler, Breisach

Muss man da die Uhr vor- oder zurückdrehen?

Ute Bitsch: „Zurück“.

Elfriede Wenzlaw: „Zurück“.

Peter Wenzlaw: „Die Uhr wird zurückgedreht“.

Junger Mann (Name sollte nicht genannt werden): „Keine Ahnung, mein Handy macht das immer automatisch“.

Natalie Kappler, Breisach: „Zurück“.

Emilie Kappler, Breisach: „Vor“.

Weiblich (Name sollte nicht genannt werden), Breisach: „Am Besten gar nicht verstellen. Das ist totaler Humbug“.

Gemeinsam geht's besser

Spende von 1.000 Euro für musikalische Jugendarbeit



Spendenübergabe an der Julius-Leber-Schule

Der „Runde Tisch für Mitmenschlichkeit“ spendet für die Musik AG 1000 Euro für die musikalische Jugendarbeit. Vom Förderverein übergeben der Vorsitzende **Roman Siebenhaar** und die Geschäftsführerin und Schatzmeisterin **Elvira Wiedensohler** den Scheck an der Julius-Leber-Schule (JLS). Diese Örtlichkeit wurde nicht von ungefähr ausgewählt, denn die JLS ist beteiligt, stellt Räumlichkeiten und bietet Dritt- und Viertklässlern dieses Schnupperangebot zur persönlichen Persönlichkeitsentwicklung an. Entsprechend war die Mitorganisatorin und Lehrerin

an der JLS, **Karin Bitzenhofer**, bei der Scheckübergabe dabei.

21 Kinder werden zwischenzeitlich musikalisch betreut, doch es fehlt noch an Instrumenten und weiterem Material wie zum Beispiel Notenständern. Das Projekt darf auch gerne anderweitig noch unterstützt werden, zumal den Schülern der musikalische Einstieg ermöglicht wird. **Christoph Scherzinger**, der Leiter der Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg ist ebenfalls im Projekt integriert wie der JLS Musiklehrer und Dirigent des Musikvereins Burkheim **Andreas Jäger**. Weitere Dozenten sind

Marcus Fehrenbach, **Ralf Probst**, **Manuela Vollmer** und **Igor Guitbout**.

Die Musik AG fiel unter die Vergaberegeln des Runden Tisches für Mitmenschlichkeit. Prävention zur Reduzierung von Kriminalität ist bei dieser Scheckübergabe musikalischer Selbstzweck, die Kinder werden durch gemeinsames Musizieren in ihrer Persönlichkeits- und Lernentwicklung sowie im sozialen Verhalten gefördert. Dazu kommt als Teamplayer die Stärkung der Ausdauer. Die JMS wird zwei Instrumente, ein Kinder-Kornett und ein Kinder-Horn, als Instrumente in

diesem Gemeinschaftsprojekt einsetzen. Das Projekt wird außer den Genannten auch vom Stadtmusikverein Breisach und der Stadt Breisach unterstützt. Für den Stadtmusikverein waren die 1. Vorsitzende **Margot Kückelheim**, **Manuela Vollmer** und Dirigent **Igor Guitbout** bei der Scheckübergabe anwesend. Margot Kückelheim hat das Projekt ins Leben gerufen und Partner gesucht und gewonnen. Daraus entstand das musikalische Kooperationsprojekt mit der JMS und der JLS. Der Stadtmusikverein Breisach leistet organisatorische Arbeit bei der Instrumentenbeschaffung. *ek*

Birkenmeier will deutlich erweitern

Neubau am Betriebsstandort Niederrimsingen und Auflösung alter Betriebsstätten



Im Ausstellungspark der Firma Birkenmeier bei einem Sommerfest

Die Firma Birkenmeier in Breisach stellte einen Bauantrag, der sich auf den noch im Verfahren befindlichen, jedoch kurz vor Abschluss stehenden Bebauungsplan „Erweiterung Rieche und By“ bezieht. Im Parallelverfahren wird der Flächennutzungsplan auch geändert und angepasst. Anlass für die Bebauungsplanänderung war die Erweiterungsabsicht und damit verbundene Verlagerung des ortsansässigen Unternehmens. Das Unternehmen ist am Gewerbestandort Niederrimsingen etabliert und verfügt über einen Produktionszweig zur Herstellung von Betonfertigteilen, vornehmlich für Außenanlagen an derzeit verteilten Standorten in Breisach und Radolfzell.

Die aktuellen Standorte sind technologisch nicht auf dem neuesten Stand und verfügen nicht über ausreichende Lagerflächen. Zur Sicherung des Produktionszweiges sollen die bestehenden Standorte aufgelöst und in Niederrimsingen in neuer Form aufgebaut werden. Ziel ist dabei, den Bau einer variablen Anlage zur Produktion von Fertigteilen zu ermöglichen. Der weitaus größere Teil der Erweiterungsfläche dient der offenen Lagerung größerer Mengen von Fertigbauteilen, um den saisonal stark schwankenden Bedarf jederzeit ausreichend bedienen zu können. Das Unternehmen hat in vornehmlicher Absprache mit der Verwaltung und dem Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald

den Bauantrag vor Inkrafttreten des Bebauungsplanes eingereicht. Dieses Vorgehen ist aus Sicht des Unternehmers notwendig, da Produktion und Betrieb nicht durch Verzögerungen leiden sollen, insbesondere auch deswegen, weil der Zeitraum der Verlagerungen eng gefasst ist. Das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald hat signalisiert, dass es das Vorhaben während der Planaufstellung befürwortet. Auch der Ortschaftsrat Niederrimsingen hatte schon vor der Behandlung des Bauantrags durch den Technischen Ausschuss in Breisach für das Vorhaben votiert. Nun stimmte auch der Technische Ausschuss dem Bauvorhaben mit einer Stimmenthaltung zu.

Der Neubau ermöglicht der Stadt Breisach ein Rückkoppelungsgeschäft mit dem frei werdenden Hafeneck der Firma Birkenmeier. Und für die Firma Birkenmeier ergibt sich durch den Neubau eine neue Nutzfläche von insgesamt 13.828,03 m². Für die neue Betriebsstätte in Niederrimsingen wird der Einbau einer Photovoltaikanlage erwogen. Eine Dachbegrünung wird aus statischen Gründen nicht möglich sein. Jedoch wurde nach Worten von Bürgermeister **Oli- ver Rein** eine Fassadenbegrünung zugesagt. Baubürgermeister **Carsten Müller** ergänzte dahingehend, dass die Firma Birkenmeier selbst innovative Möglichkeiten zu Fassadenbegrünungen vorbereitet. *ek*

UNTERHALTSREINIGUNG
GLASREINIGUNG
SONDERREINIGUNG
GRÜNPFLANZEN
WINTERDIENST

a|well®

DANKE ANNA!

Danke für tip-top saubere Büros.
Danke für die wertvolle Arbeit.

REINIGT UND PFLEGT
07667/83 08-0

www.awell.de

„Echo am Samstag“ wünscht viel Spaß bei der Lektüre!

Auszeichnung

Julius-Leber-Grundschule in Gündlingen:
Lob für Sport und Bewegung im Unterricht



Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Gündlingen feierten mit ihrem Schullied „Unsre Schule ist bewegt“ die erneute Verleihung des Zertifikats „Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt“. Bereits seit 2003 nimmt die Grundschule an diesem Programm teil. Nach erneuter Überprüfung erhielt die Schule das Zertifikat als eine von wenigen Schulen mit höchster Auszeichnung. Ausschlaggebend für die Bewertung waren vielfältige Sportangebote in Zusammenarbeit mit Eltern und den Gündlinger Sportvereinen während und außerhalb der Schulzeit. Bewegungspausen mit zahlreichen Spielgeräten, ein rhythmisierter Schulalltag sowie wöchentliche, klassenübergreifende Sportprojekte mit Eltern kennzeichnen die bewegungsreiche Schulwoche.

Alles **RECHT** einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Schönheitsreparaturklauseln in Wohnraummietverträgen, 5. Teil

Es ist ja bereits bekannt, dass die Überbürdung der Pflicht zur Durchführung von Schönheitsreparaturen auf den Mieter sowohl durch Individualvereinbarung als auch mittels einer Formulklausel geschehen kann.

Im Gegensatz zu individuell ausgehandelten Übereinkommen bemisst sich die Wirksamkeit von Formulklauseln nach den §§ 305 ff. BGB: Das Gesetz gibt dabei feste Prüfungsmaßstäbe vor, nach denen eine Klausel beispielsweise bereits dann unwirksam sein kann, wenn sie den Vertragspartner unangemessen benachteiligt – etwa weil sich ihr Inhalt zu weit von wesentlichen gesetzlichen Grundgedanken entfernt. Einzelne Fallgestaltungen werden dann vor Gericht entschieden, wobei man im Falle höchstinstanzlicher Rechtsprechung von einer Weiterbildung des Gesetzes bzw. dessen Kommentierung durch die Judikative sprechen kann.

Vor diesem Hintergrund ist die gelegentlich anzutreffende Meinung, dass die von großen Interessenverbänden vorformulierten Mietverträge zu jeder Zeit fehlerfrei sind, unzutreffend; denn die Judikatur zum Themenbereich der Schönheitsreparaturen hat sich insbesondere in der jüngsten Vergangenheit zügig und konstant fortentwickelt. Ein Beispiel: Früher einmal verwendete Allgemeine Vertragsbedingungen, nach denen der Vermieter die Wohnung immer innerhalb bestimmter Fristen zu renovieren hat, sind nach heutiger Rechtslage unwirksam. Denn bereits im Jahre 2004 hat der Bundesgerichtshof geurteilt, dass Schönheitsreparaturen nur dann vom Mieter erledigt werden müssen, wenn der Zustand der Wohnräume dies auch erfordert. Eine mietvertragliche Formulklausel, durch die dem Mieter die Ausführung dieser Arbeiten nach einem starren Fristenplan auferlegt wird, benachteiligt den Mieter dagegen

unangemessen. Denn entscheidend ist der jeweilige Zustand der Wohnung im Einzelfall, so dass Fristen höchstens als Richtwert im Vertrag verankert sein dürfen.

Da es in der deutschen Sprache ja viele Möglichkeiten gibt, sich auszudrücken, können bei der formularmäßigen Festschreibung von Renovierungspflichten bzw. -fristen natürlich auch ebenso viele Fehler passieren. Deshalb gilt, dass all solche Formulierungen, laut denen der Mieter nach einer bestimmten Zeit renovieren muss, unwirksam sind. Beispiele dafür, was bei Vertragsformulierungen alles unzulässig sein kann, zeigt der nächste Artikel dieser Reihe auf.

Sämtliche Fragen zum Mietrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte Ihrer Kanzlei Siebenhaar & Coll.



Artur Uhl

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG

79206 Breisach am Rhein
Vertrieb 07667 / 536
Verwaltung 07667 / 537
Telefax 07667 / 539

info@artur-uhl.de

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben

■ Mit Freude
an der Arbeit

Telefon 07667 - 434
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de



■ Gipser-, Maler- und
■ Umbauarbeiten

Wohnqualität mit Glockner!

SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliensbar.® Meisterbetrieb
des Fliesenlegerhandwerks

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17

meyer
KLEBER-ADHESIV-TECHNIK

Planungsberatung
EDV-Netzwerke
Feststoff-Substrat
Elektronik-Altlasten
Innenausschlüsse
Reparaturarbeiten
Dichtsysteme
Fliesen- und Mosaik
Anstriche, Klebputz
Mauer-Video-Anlagen

Im Getreide 25 • 79206 Breisach
Tel. 07667 / 1988 • Fax 07667 / 5060
info@meyer-breisach.de
www.meyer-breisach.de

Steinmetz- und Bildhauermeister
Andreas Klein
Fachbetrieb für Naturstein

Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration

79206 Breisach | Waldstraße 34
Tel. 07667 / 940 311
www.steinmetzklein.de

Bürgerbus-Team auf Tour mit Sauschwänzlebahn

Der Jahresausflug führte Fahrerinnen und Fahrer in den Südschwarzwald



Mal nicht in der Breisacher Innenstadt unterwegs: die Mannschaft des Bürgerbusvereins

In dem von Breisach startenden Omnibus der Firma Rast, konnte die Vorsitzende **Gisela Bühler** eine stattliche Anzahl aktiver Mitglieder vom Bürgerbusverein Breisach, zum Jahresausflug begrüßen. Die Fahrt ging in den Südschwarzwald nach Grafenhausen zur Badi-

schen Staatsbrauerei Rothaus. Nach einer fachlich, informativen Brauereibesichtigung und anschließendem Mittagessen in der Brauerei-Gaststätte ging es weiter nach Weizen zu einer 25 km langen Reise mit dem nostalgischen Dampfzug der Sauschwänzlebahn. Der Tag

klang mit einem hervorragenden Nachtessen in Kläsles Restaurant am Rhein aus und gab allen Teilnehmern Gelegenheit, in geselliger Runde zu verweilen und die Kameradschaft für die gemeinsamen ehrenamtlichen Aufgaben „Bürgerbus - Breisach“ weiter zu vertiefen und zu

festigen. Es war für alle Fahrerinnen und Fahrer vom Bürgerbus angenehm, in einem Bus zu verweilen ohne selbst das Steuer in der Hand haben zu müssen. Dafür ein besonderer Dank an die Firma Rast Reisen Hartheim für den gelungenen Tag.

Peter Figlestahtler

Eine in Stein gefasste Botschaft

Initiative Zukunftsfähiges Breisach widmet sich der Entwicklung öffentlicher Räume

Verantwortungsvolle Stadtplanung und Wohnungspolitik als Herausforderung im Zeichen des Klimawandels mit vermehrten Hitzeperioden. So steht es in der Agenda der Initiative Zukunftsfähiges Breisach. Architekt **Thomas Harter** begrüßte die vielen Zuhörer in der Spitalkirche, die bis auf den letzten Platz besetzt war. Gastredner des Abends war der Freiburger Diplom Ingenieur **Udo Häberlin**, der seit dem Jahr 2004 für Stadtentwicklung und Stadtplanung bei der Stadt Wien aktiv ist. Sein Thema lautete „Perspektiven aus Wien zu mehr Resilienz in der Stadt und mögliche Anwendbarkeiten auf die Stadt Breisach“. Er erläuterte, wie die Weltstadt Wien mit positiven Effekten wie etwa der effizienten Infrastruktur vorgehe. Nach Meinung von Udo Häberlin ist eine urbane Stadt ressourcenschonender und ökologischer. Darum geht es auch der Initiative. Verhindern, dass Städte zu Hitzefallen werden durch klugen Städtebau, durch Materialauswahl beim Bauen und Modernisieren, durch ausreichende Grün- und Wasserflächen, durch Frischluftschneisen, durch grüne Fassaden und Dachbegrünung für ein gutes Wohnklima. Beschattung durch Bäume, denn sie begrenzen die Aufheizung und erzeugen Sauerstoff, binden Kohlendioxid und Luftverunreinigungen, steigern die Luftfeuchtigkeit, reduzieren die Lärmbelastung, halten Regenwasser, erhöhen die Biodiversität und verbessern den Lebensraum. Kluge und verantwortungsvolle kommunale Grünordnungsplanungen setzen auf eine doppelte Innenentwicklung, erfordern neben baulicher Verdichtung gleichfalls Entseigelungs- und Bepflanzungsmaßnahmen. Im Plädoyer der Initiative

werden alle Entscheidungsträger aufgefordert, die Weichen durch mutige Entscheidungen für ein zukunftsfähiges Breisach zu stellen. Die Realität erfordert dies durch das nachfolgende Fazit. Dabei wünscht sich die Initiative eine Fußgängerzone vom Neutorplatz bis zum Ende des Marktplatzes unter

nennt man in Wien klimatisch wirksame Maßnahmen, die zu höherer Aufenthaltsqualität und das Wohlbefinden im öffentlichen Raum beitragen. Udo Häberlin verwies auf zukunftsfähige Lösungen beim Klimawandel durch neue Technologien. Hier nannte er ein Fernkältenetz durch Smarte

ze beinhalten. Dazu kommen Wasserflächen im oberirdischen Verlauf, die durch Verdunstung einen kühlenden Effekt erzielen.

Nach Ausführungen von Udo Häberlin besteht der Interessenskonflikt in Innenstädten darin, dass etwa 27 Prozent der Verkehrsteilnehmer 67 Pro-



(v.l.): Udo Häberlin und Thomas Harter

Einbeziehung der Rheinstraße und dem Gutgesellentorplatz. Zumindest ein gleichberechtigter Raum wird für Fußgänger und Radfahrer neben Autos gefordert, die den meisten Straßenraum belegen. Die Forderung ist einhergehend mit dem Ausbau eines effektiv preiswerten oder gar kostenlosen Personennahverkehrs. Anderweitige Parkplätze sind dann abseits der Innenstadt mit bequemem Zugang zur Innenstadt auszuweisen. Das neue Stadtbild der Innenstadt Breisach ist geprägt durch eine in Stein gefasste Botschaft. Zumindest farblich passt diese Botschaft, denn heller Stein speichert die Wärme weniger als dunkle Untergründe, um diese in der Nacht abzugeben. Coole Straßen

Technologie. Aus warm macht durch Stromerzeugung in Müllverbrennungsanlagen. Mit Hilfe der Kraft-Wärme-Koppelung kann die Fernwärme ebenso genutzt werden wie die Verwendung der vorhandenen Abwärme für die Fernkälteproduktion. Die Smarte Stadt braucht nutzbare öffentliche Räume, um die Lebensqualität zu sichern. Der menschliche Maßstab zur urbanen und ökologischen Struktur muss auf kleinräumiger Ebene hergestellt werden. Die Nutzbarkeit und Aufenthaltsqualität muss bei jeder Maßnahme temperatursenkende Maßnahmen wie beispielsweise Oberflächen gegen Hitze oder natürlicher Schatten durch groß kronige Bäume gegen Abstrahlungshit-

zent Platz für das Abstellen ihres Autos benötigen. Das birgt Konfliktpotential, denn etwa 73 Prozent der Verkehrsteilnehmer gehen zu Fuß. Weil es immer heißer wird nutzen die Menschen Gelegenheiten mit mehr Bäumen, Bänken und Spielangeboten. Aber auch Barrierefreiheit sei wichtig, damit alle am Geschehen dran bleiben können. Stadt sei immer Veränderung, aber eine kluge Stadt Sorge trotz begrenztem, wertvollem Raum vor und die öffentlichen Räume seien ein Spiegel für die Qualität des Zusammenlebens. Spannende öffentliche Räume förderten das Alltagsleben in den Städten, laden zu Ausflügen dorthin ein und bieten gleichermaßen Entdeckungsreisen. ek

Ungiftige Altlasten

Alte Schlute in der Waldstraße nach dem Krieg mit Schutt aufgefüllt



Bild: ek

Abbruch des Oiltanking Lagers bringt keine Belastungen für die Bürger

Die Oiltanking GmbH & Co.KG baut derzeit das Tanklager Breisach zurück. Nach erfolgtem Rückbau wird das Grundstück an die Stadt Breisach zurückgegeben. Die Stadt Breisach steht mit der ehemaligen Betreiberfirma in enger Absprache zum Rückbau. Es gilt Bodenbelastungsklassen einzuhalten. Oiltanking wird belastete Böden sanieren. Als Indikatorwert für die Belastung sind durch das beauftragte Ingenieur Büro HPC Mineralölkohlenwasserstoffe (MWK) und leichtflüchtigen aromatischen Kohlenwasserstoffe (BTEX) vorgeschlagen und von Oiltanking

und der Stadt Breisach auch vereinbart worden. Die vorhandene Bodenbelastung wurde durch 34 Rammkernsondierungen und entsprechend gewonnenen Bodenproben ermittelt. Die Untersuchung des Grundwassers wurde an drei abstromig gelegenen Grundwassermessstellen vor Beginn des Rückbaus vorgenommen. Aus diesen durchgeführten Untersuchungen wurde von dem Ingenieurbüro HPC ein Status Quo Gutachten erstellt in welchem die Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise beschrieben sind. Die Firma Oiltanking wird Bereiche mit einer Zuordnungsklasse größer als

Z 1 (erste Bodenverunreinigungsklassifizierung nach nicht verunreinigten Böden) sanieren. Hier wird der belastete Boden ausgebaut und entsorgt. Bei den Untersuchungen zur Erstellung des Status Quo Berichtes durch das Büro HPC wurde im nordöstlichen Bereich des Grundstückes eine Belastung der Bodenproben durch polyzyklische aromatisierte Kohlenwasserstoffe (PAK) festgestellt. Die PAK haben nichts mit dem Betrieb durch Oiltanking zu tun und die Bodenentsorgung obliegt der Stadt Breisach. Die PAK stehen in Zusammenhang mit der künstlich verfüllten

Schlute südlich der Waldstraße. Diese wurde, kurz nach dem 2. Weltkrieg, mit Bauschutt und Kriegstrümmern verfüllt. In einem Schreiben vom 6. Mai 1957 wird ein Müllablageplatz westlich der Waldstraße erwähnt. Die Kosten für die Entsorgung des belasteten Bodens belaufen sich auf brutto 71.369,06 Euro. Kosten für die notwendigen, begleitenden Untersuchungen und Koordination der Arbeitsabläufe sind mit 3.000 Euro veranschlagt, damit belaufen sich die Kosten der Entsorgung für die Stadt Breisach auf insgesamt 75.000 Euro. „Es gibt kein Grund am Gutachten zu zweifeln“ sagte Baubürgermeister **Carsten Müller**. Bürgermeister **Oliver Rein** war es ganz wichtig zu betonen, dass vom Kriegsschutt keine Gesundheitsgefahren ausgehen. „Das sind keine Giftstoffe“ sagte der Bürgermeister zur Beruhigung der Öffentlichkeit. Und weiter sagte er „Die große Eiche auf dem Gelände soll nach Möglichkeit im Bestand erhalten bleiben“. Da die künstlich verfüllte Schlute vermutlich auch über das Oiltanking Gelände in weitere unterirdische Privatflächen hinausreicht, wird auf Anraten des Gemeinderats zusätzlich auf dem Gelände der ehemaligen Neuapostolischen Kirche eine weitere Probebohrung veranlasst. *ek*

Ein „Riesen-Batzen-Schulden“

Erfolgreicher Jahresabschluss im 1. Rechnungsjahr von Bürgermeister Benedikt Eckerle



Bild: ek

In die neue LED Beleuchtung wurde investiert

Die Gemeinde Ihringen hat durch Rechnungsamtsleiter **Oliver Lehmann** ihren Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2018 vorgelegt. „Im Ergebnis lagen wir besser als beim Planansatz, deswegen kann von einem erfolgreichen Haushaltsjahr gesprochen werden“ sagte Bürgermeister **Benedikt Eckerle**. Im Haushaltsjahr 2018 wurde ein Gesamtvolumen (Einnahmen/Ausgaben) von 23,356 Millionen Euro ausgewiesen. Dieser Planansatz wurde unterschritten und endete bei knapp über 16 Millionen Euro. Der Verwaltungshaushalt schließt dabei mit 14,717 Millionen und der Vermögenshaushalt mit 1,368 Millionen.

Die große Unterschreitung wurde damit begründet, dass das Baugebiet „Kaibengasse“ auch im Jahr 2018 nicht realisiert werden konnte und damit die Kosten für Grunderwerb sowie Baumaßnahmen nicht angefallen sind. Im Gesamtergebnis ist der Jahresabschluss 2018 um 135.363,05 Euro besser ausgefallen, als geplant. Und das, obwohl ein Fehlbetrag in Höhe von 482 Tausend Euro aus dem Jahr 2017 ausgeglichen wurde. Dafür wurden knapp 265 Tausend Euro aus der Allgemeinen Rücklage entnommen. Der Verwaltungshaushalt schloss um 2.415.173,78 Euro besser ab als geplant. Zwei Drittel davon konnten aus Re-

alsteuer, Einkommensteueranteil und Schlüsselzuweisungen erwirtschaftet werden. Die Personalkosten beliefen sich auf 3,27 Millionen Euro. Dem Vermögenshaushalt konnte 1,457.973,78 Euro aus dem Verwaltungshaushalt zugeführt werden. Der Vermögens- oder Investitionshaushalt finanziert sich wie genannt aus dem Verwaltungshaushalt, aus Grundstücksverkäufen, Beiträgen, Zuschüssen und Krediten sowie aus Rücklagenentnahmen. Die 6.124 Einwohner starke Gemeinde mit einer Gesamtmarkungsfläche von 2.300 Hektar führte trotz hohem Schuldenstand im Jahr 2018 (Zinsen 90.426 Euro) viele Baumaßnahmen

durch und investierte damit ins Anlagevermögen. Zu Beginn des Jahres betrug der Schuldenstand 4.271.567,78 Euro, Ende des Jahres 5.015.309,43 Euro. Einer Neuaufnahme in Höhe von 974.339,43 Euro für LED Beleuchtung, und Versickerungsbecken Waid standen die Tilgungsleistungen in Höhe von 230.339,87 Euro entgegen. Den größten Anteil an den Investitionen gab es beim Versickerungsbecken „Waid“ mit Ausgaben in Höhe von 1,265 Millionen Euro. Schulden sind immer auch dem Anlagevermögen (56 Millionen) einer Gemeinde gegenüberzustellen. Die Netto-Investitionsrate war im Haushaltsansatz bei minus 1.203.200 Euro, am Ende schloss sie mit 1.227.375,91 Euro im Plus. Sie errechnet sich aus der Zuführung des Verwaltungshaushalts zum Vermögenshaushalt abzüglich der Darlehenstilgung sowie den Kreditbeschaffungskosten. Die allgemeine Rücklage soll rechtzeitig Leistung von Ausgaben sichern. Die Ist-Mehreinnahme der Kasse schloss Ende 2018 mit einem Plus von 1.017.470,67 Euro, damit war die Liquidität der Kasse jederzeit gewährleistet. Der „Riesen-Batzen Schulden“, so der Rechnungsamtsleiter, bringt eine Pro-Kopf-Verschuldung für die Ihringer Bürger von 2.788,53 Euro, die über dem Landesdurchschnitt liegt. *ek*

ELEKTRO GEPPERT

GmbH

Der Spezialist für:
Elekrotechnische Anlagen *Ihr Team!*

Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

WEINTRANS

GmbH & Co.KG

TRANSPORT UND LOGISTIK VEREINT

LOGISTIK

- Lagerung
- Kommissionierung
- Konfektionierung
- NVE-Etiketten-Druck (DESADV)
- Sendungsbündelung
- Leergutrückführung
- Zentralregulierung
- Eventlogistik
- Displaybau
- Paketversand
- individuelle Dienste

SPEDITION

- nationale und internationale Beschaffung und Distribution
- multimodale Transporte via Bahn und eigenem Fuhrpark
- Offenwein-Transporte
- Cross-Docking

KFZ-WERKSTATT

- Wartungen und Reparaturen
- Hauptuntersuchungen
- freie Tankstelle
- Lkw-Waschanlage

WeinTrans GmbH & Co. KG - Zum Kaiserstuhl 18 - 79206 Breisach am Rhein
Telefon 07667 9119 0 - info@weintrans.de - www.weintrans.de

Echo MEDIEN

Ihr kompetenter Partner in Sachen Werbung. Sprechen Sie uns bitte an.

07667-445888-8

Binz

Meisterfachbetrieb

Ihr Sonnenschutz-Profi

Rolladenbau+Sonnenschutz

Mit einem neuen Terrassendach genießen Sie Ihre Terrasse bei jedem Wetter

Ihr Sonnenschutzprofi berät Sie gerne - bei Ihnen zu Hause oder in unserer Ausstellung.

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de

Tiefer oder in die Fläche gehen?

Komplexes Verfahren um den Kiesabbau

Dr. Dieter Karlin ist bekannt als ehemaliger Verbandsdirektor des Regionalverbands Südlicher Oberrhein. Nun ist er Verfahrensnotze und begleitender Anwalt für die Stadt Breisach in dem hochkomplexen Verfahren beim Kiesabbau. Die Kernaussage von Bürgermeister **Oliver Rein** lautete „Um jeden Meter Boden wird dabei gerungen“. Es geht dabei um die Effektivität beim Kiesabbau. Derzeit geht es um die Einleitung eines wasserrechtlichen Verfahrens zur Erweiterung der Kiesabbaustätte der Firma Hermann Peter KG auf der Gemarkung Breisach Niederrimsingen. Ein Runder Tisch zum Informationsaustausch ist etabliert. Transparenz ist der kleinste Nenner im Verfahren, obgleich auch unabdingbar, da es viele Betroffenheiten gibt.

Beim Kiesabbau im Niederrimsinger Baggersee musste die Firma Hermann Peter KG im September den Abbau an der Abbaustelle stoppen, da sie auf festen Untergrund gestoßen ist. Es wurden Pflastersteine in der Tiefe festgestellt und derzeit weiß niemand, wie sie irgendwann nach dorthin verfrachtet wurden. Deswegen ist der Abbau von Kies in einem weiteren Abschnitt eröffnet worden. Das war allerdings nur die Notiz am Rande, denn die Betreiberfirma beabsichtigt, die Kieserweiterung auf weiteren zwei Hektar Gelände genehmigt zu bekommen. Bäume werden deswegen bis zum 29.



Naturparadies Niederrimsinger Baggersee

Februar 2020 gefällt werden. Das geschieht im Vorfeld auf eine mögliche Ausbeute von bis zu einer Million Kubikmeter Kies. Hierzu läuft derzeit das sogenannte kleine Planfeststellungsverfahren.

Der Kiesabbau ist mittelfristig als große Planfeststellung an den neuen reglementierenden Regionalplan gebunden, der innerhalb der nächsten 15 Jahre kommen wird. Darin geht es vor allen Dingen um das Dreistufenmodell 1. Vertieft abbauen 2. Erweitert abbauen oder 3. Neuaufschluss. Die Ressourcen sind endlich, und es geht definitiv auch um Wirtschaftlichkeit. Entweder durch Tieferbaggern

oder mit Baggern in der Fläche. Die kleine Planaufstellung soll den Kiesabbau bis zum neuen Regionalplan gewährleisten, denn Kies ist ein begehrter Rohstoff. Möglich ist der weitere Abbau noch bis Ende nächsten Jahres. Aber wie geht es dann weiter? Das tiefere Ausbaggern ist derzeit problematisch. Was ist mit den Feinschlamm, den Sedimenten, die unten in der Tiefe abgelagert sind? Dazu gibt es in ganz Deutschland keine verlässliche Untersuchungen. Derzeit läuft aufgrund einer Breisacher Initiative ein wissenschaftliches Projekt in Karlsruhe zur Untersuchung der Probenentnahmen. Ist das Was-

serrecht ein Teil des Gemeingebrauchs, wenn es um das Baden geht? Letzteres ist sicher nicht das Ziel des Unternehmers. Wie steil soll ein Ufer werden? Was ist mit Uferabbrüchen und den Unfallrisiken? Fragen über Fragen, die der neue Regionalplan regeln wird.

„Konkret wird es in den Planfeststellungsverfahren, in dem alle Belange der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Sedimente sind Sache des Betreibers und den runden Tisch und die Öffentliche Transparenz beherzige ich“ sagte Bürgermeister Oliver Rein abschließend zum Sachstandsbericht an den Breisacher Gemeinderat. *ek*

Mirco Lambracht
IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
info@lambracht-hausvertrieb.de

Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN: neu & gebraucht

PLANUNG: Neubauten nach IHREN Wünschen

Weitere Vermittlung & Betreuung von:

FINANZIERUNGEN: Baufinanzierung & Umschuldung

VERSICHERUNGEN: optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Ein rundes Angebot
für VERMIETER

„Mietersuche leicht gemacht“
Wohnungs-Übergabe/-Abnahme
Mietvertragsformular-Ausfertigung
bei uns obligatorisch!

Mietvermittlung seit 32 Jahren schnell und professionell!

HEIM-S-IMMOBILIEN
79206 Breisach · Telefon 07667/91 08 00
info@heim-s-immobilien.de

TAGESAKTUELLE BARANKAUF

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie **zusätzlich 10,- €** auf den Endpreis! (ab 100,- € Ankauf)

Gold ■ Zahngold
Alt-Gold ■ Goldschmuck
Münzen ■ Silber ■ Platin
Juwelier Bork (ab 10,- € Ankauf)
Zinn-Ankauf
Versilbertes Besteck

79206 Breisach, Neutorstr. 16
Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr + 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-12.00 Uhr

Firma Bruno Munding Edelmetallrecycling GmbH

Kirchliche SOZIALSTATION KAISERSTUHL-TUNIBERG e.V.
PFLEGE ZU HAUSE

In Breisach, Ihringen, Merdingen, Vogtsburg und Wasenweiler

Unsere Leistungen:

- Grundpflege
- Gesprächskreis pflegende Angehörige
- Behandlungspflege
- Beratung
- Alltagsunterstützung
- Essen auf Rädern
- 24-Std.-Rufbereitschaft
- Hausnotruf
- Verhinderungspflege
- Kursangebote
- PIA—Pflegeüberleitung
- Tagestreff Ihringen
- Sterbebegleitung

Mehr Informationen unter 07667 / 90588-0

Freiburger Straße 6, 79206 Breisach
E-Mail: info@sozialstation-breisach.de
www.sozialstation-breisach.de

Steuern im Quadrat

Enteignung ist kein steuerpflichtiges Veräußerungsgeschäft



Saarlandstr. 5 · 79206 Breisach
Fon: 07667-9069888 · www.freudeamberater.com

Mit Urteil vom 23.07.2019 (IX R 28/18) hat der Bundesfinanzhof (BFH) entschieden, dass eine Entschädigung, die im Rahmen einer Enteignung bezahlt wird, nicht der Besteuerung nach § 23 EStG unterliegt. Zum Hintergrund: Veräußerungen von Grundstücken, die innerhalb von 10 Jahren seit dem Erwerb erfolgen und bei welchen sich ein Gewinn zugunsten eines Steuerpflichtigen ergibt, unterliegen nach § 22 Nr. 2 EStG i.V.m. § 23 EStG der Besteuerung. Gebäude und Außenanlagen sind nach dem Gesetzeswortlaut einzubeziehen. Erwirbt also jemand z.B. im Ende 2010 ein Grundstück mit aufstehendem Gebäude oder eine Eigentumswohnung und verkauft er dieses im Jahr 2019 ist der Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und Veräußerungserlös steuerpflichtig. Ausnahmen gelten, wenn das Grundstück ausschließlich zu eigenen Wohnzwecken oder zumindest im Jahr der Veräußerung und in den beiden vorangegangenen Jahren zu eigenen Wohnzwecken genutzt wurde. Bei vermieteten Objekten wird neben Anschaffungs- oder Herstellungskosten auch die als Werbungskosten abgezogene Abschreibung gewinnerhöhend berücksichtigt. Wurde z.B. ein vermietetes Objekt für 200.000 EUR erworben, 9 Jahre vermietet, im Anschluss für 300.000 EUR verkauft und während der Vermietungsdauer Abschreibungen in Höhe von 36.000 EUR als Werbungskosten geltend gemacht, so ergibt sich ein Veräußerungsgewinn von 136.000 EUR (300 TEUR abzgl. 200 TEUR zzgl. AfA 36 TEUR).

Im o.g. Urteilsfall hatte eine Stadt ein unbebautes Grundstück enteignet und dem bisherigen Eigentümer hierfür 470.000 EUR bezahlt. Dieser hatte gegen die Höhe der Enteignung geklagt und sich später mit der Stadt auf eine Abfindung in Höhe von 600.000 EUR geeinigt. Den Veräußerungsgewinn hatte er nicht in seiner Einkommensteuererklärung als privates Veräußerungsgeschäft erklärt, das Finanzamt hatte dies im Rahmen einer Betriebsprüfung festgestellt und die Auffassung vertreten, da zwischen dem Kauf des Grundstücks im Jahr 2005 und der Enteignung im Jahr 2009 keine 10 Jahre lagen, ein steuerpflichtiges privates Veräußerungsgeschäft i.S.d. § 23 EStG vorliegt. Sowohl das mit dem Fall befasste Finanzgericht wie nachfolgend auch der BFH gaben dem Kläger Recht und urteilten, dass es sich nicht um einen steuerbaren Vorgang handelt. Unter Verweis auf ihre ständige Rechtsprechung hatten die höchsten Finanzrichter darauf hingewiesen, dass die Veräußerung wesentlich vom Willen des Steuerpflichtigen abhängt und mithin Ausdruck einer „wirtschaftlichen Betätigung“ sein muss. Im Urteilsfall fehlt es nach Ansicht der Richter aber eben an diesen beiden Voraussetzungen, da hier die Übertragung ohne maßgeblichen Einfluss des Steuerpflichtigen stattfand. Der Steuerpflichtige kann sich freuen, der vom Finanzamt ermittelte Gewinn in Höhe von rund 200.000 EUR blieb somit steuerfrei.

Vortrag: „Wenn Hüfte und Knie nicht mehr können“

Mehr Lebensqualität dank künstlichem Gelenkersatz

Am Dienstag, den 05. November 2019 lädt die Helios Rosmann Klinik Breisach von 19:00 bis 21:00 Uhr zu der Veranstaltung „Wenn Hüfte und Knie nicht mehr können – Moderne Narkoseverfahren und Versorgungsstrategien in der Hüft- und Kniechirurgie“ ein. Die Informationsveranstaltung findet in der Alten Spitalkirche am Marktplatz Breisach statt.

Mit fortschreitendem Alter machen sich insbesondere im Knie- und Hüftgelenk Verschleißerscheinungen bemerkbar. Das kann für Betroffene sehr schmerzhaft sein und zu Einschränkungen im Alltag führen. Ein wieder schmerzfreies und mobiles Leben ermöglicht oftmals der künstliche Gelenkersatz (Endoprothetik). Die Helios Rosmann Klinik Breisach hat sich auf solche Eingriffe spezialisiert. Dr. Stefan Kleinert, der als Chefarzt für Orthopädie und Unfallchirurgie das zertifizierte EndoProthetik-Zentrum leitet, hat bereits über 20 Jahre Erfahrung in der Gelenkersatztherapie.

Moderne Narkoseverfahren und Versorgungsstrategien in der Hüft- und Kniechirurgie

stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Nach einem Grußwort des Bürgermeisters **Oliver Rein** erläutert Dr. Stefan Kleinert das schonende Operations-Verfahren „rapid recovery – schnelles Gesunden“. Es ermöglicht den Patienten nach dem Eingriff schneller wieder mobil zu sein. Im Anschluss folgen weitere spannende Vorträge verschiedenster Helios-Gelenkexperten: die beiden Oberärzte der Orthopädie **Dr. Achraf Esseily** und **Normen Schatz** stellen moderne Verfahren zur Behandlung von Hüftgelenk-arthrose vor. Oberarzt **Dr. Manfred Harms** erzählt über computernavigierte Knieendoprothetik, die eine genaue Bestimmung der Gelenkposition ermöglicht. Die Angst vor der Narkose nimmt **Katrin Krekeler**, Oberärztin der Anästhesie, und erörtert moderne Narkoseverfahren, welche in der Breisacher Klinik eingesetzt werden.

Im Anschluss an die Referate besteht wie immer die Möglichkeit, mit den Medizinern ins Gespräch zu kommen. Die Helios Experten beantworten gerne die Fragen der Gäste.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung zu dem Abend ist nicht erforderlich.



Der künstliche Gelenkersatz am Hüft- und Kniegelenk zählt heute zu den erfolgreichsten Operationsmethoden der modernen Medizin

Bild: AdobeStock, Monstar Studio

Wenn Hüfte und Knie nicht mehr können

Dienstag, 5. November 2019
19:00 – 21:00 Uhr, Spitalkirche Breisach
Eintritt frei

Themenschwerpunkt:
Mehr Lebensqualität
dank künstlichem Gelenkersatz

Helios Rosmann Klinik Breisach | Zeppelinstraße 37 | 79206 Breisach
T (07667) 84-0 | www.helios-gesundheit.de/breisach



Obsthof. Neumühle

Erfahrung & Tradition
im Obstbau

Wir suchen Sie! (w/m/d)

SIE lieben frisches Obst und Gemüse, packen gerne mit an und haben Spaß am Umgang mit Kunden?

Dann bewerben SIE sich als Verstärkung für unser Hofladen-Team.

SIE haben Spaß daran alles blitzsauber zu halten?

Dann bewerben SIE sich als Reinigungskraft für unsere Ferienwohnungen und Privathaushalt.

SIE haben Spaß daran unsere Äpfel an unsere Kunden zu liefern?
Dann bewerben Sie sich als Ausfahrer.

**Auf Minijob-Basis oder in Teilzeit (20 Std./Woche)
Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.
Gerne auch per E-Mail – wir freuen uns!**

Ute & Martin Sommer • Neumühle 1 • 79206 Breisach • Tel. 0 76 62 / 85 40
umsommer@t-online.de • www.obsthof-neumuehle.de

HOFLADEN • HAUSBRENNEREI • MARKTSTÄNDE • FERIENWOHNUNGEN

Täglich frischer Feldsalat.



Mo.-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 17.00 Uhr

Harald Wochner • Merdingen (Aussiedlerhof)
Wasenweiler Straße 1 • Tel. 07668-95 16 77
M. 0172 620 852 9 • www.wochner-landfrisch.de



Projekt Bürgerbus

Wer darf einen Bürgerbus lenken?

Der Bürgerbus Breisach bewegt sich nun schon im siebten Jahr erfolgreich durch die Straßen und Gassen von Breisach am Rhein. Fahrerinnen und Fahrer, ob alt oder jung, sind jederzeit bei uns herzlich willkommen! Beim Erwerb des Fahrgastbeförderungsscheines sind wir Ihnen gerne behilflich.



Herwig Bannert



Gisela Bühler



Dr. Richard Coy

Wir stellen Ihnen in lockerer Folge unsere Fahrerinnen und Fahrer vor, die den Bürgerbus im Ehrenamt und ohne Aufwandsentschädigung werktäglich von Montag bis Samstag fahren.

Herwig Bannert, Gisela Bühler und **Dr. Richard Coy** fahren den Bürgerbus für die Bürger/innen und Gäste von Breisach am Rhein. Haben Sie Lust ein Teil unseres Fahrerteams zu werden? Dann rufen Sie einfach die Geschäftsführerin Frau **Nelli Schamne** unter der Telefonnummer 07667-832312 an.

Antrag der SPD Breisach

Mehr Kompetenzen für die Stadt

Die Breisacher Sozialdemokraten wollen darauf hinwirken, dass die Stadt künftig zur „örtlichen Verkehrsbehörde“ erklärt wird. Einen entsprechenden Antrag hat die SPD-Fraktion an die Stadtverwaltung gerichtet. Die soll die Kompetenzerweiterung beim Regierungspräsidium beantragen. Die Stadt Breisach als örtliche Verkehrsbehörde wäre damit zuständig für zahlreiche Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde nach der StVO und würde somit über ein weitreichendes Instrumentarium zur verkehrsrechtlichen Gestaltung auf den Breisacher Gemeindestraßen verfügen. Auch Geschwindigkeitsmessungen und -kontrollen wären dann Aufgabe der Stadt Breisach. Mit der Zuständigkeit als örtliche Verkehrsbehörde ist ebenso die Aufgabe der Bußgeldbehörde verbunden. Die vielfältigen Herausforderungen, die im gesamten Breisacher Stadtgebiet im Bereich des Verkehrs aktuell und zukünftig zu lösen sein werden, könnten nach Auffassung der SPD-Fraktion deutlich schneller als örtliche Verkehrsbehörde angegangen werden. Die schleppende Umsetzung verschiedener von der Verwaltung beim Landkreis beantragter Maßnahmen bestätigte diese Einschätzung. Fraktionsvorsitzender **Frank Kreutner**: „Vor allem versprechen wir uns von der Ausweisung als örtliche Verkehrsbehörde aber auch eine stärkere Bürgernähe bei zukünftigen verkehrsrechtlichen Anordnungen“.

Einweihung der Kirche auf dem Hügel

Evangelische Zeltkirche in architektonischem Widerhall saniert

Die neu sanierte evangelische Zeltkirche der Martin Bucer Kirchengemeinde fällt dem Betrachter durch ihren schlichten, jedoch einmaligen Stil ins Auge. Die Wirkung signalisiert angenehme Schönheit und Kultiviertheit. Dazu strahlt die Kirche nun nicht nur in neuem Glanz, so sagte es Gemeindediakon **Oliver Münch**, sondern ist auch nun funktionell auf dem neuesten Stand. Doch nun erst einmal zum lange Zeit und freudig ersehnten Ereignis, der Einweihung der neu sanierten Kirche mit einem ökumenischen Gottesdienst und vielfältigen musikalischen Beiträgen. Einzig alleine die während der Bauarbeiten ausgelagerte 250 Jahre alte generalsanierte Orgel war noch nicht gestimmt, der Orgelspezialist braucht dafür noch ein paar Tage absoluter Ruhe und die Bauarbeiten dauerten bis kurz vor der Einweihung an. Im Gottesdienst wurden zunächst die Prinzipalstücke und damit gleichfalls die vornehmsten und vertrauten Einrichtungsgegenstände für die liturgische Nutzung zum Altar gebracht. Altar, Ambo und Taufstein zieren nun wieder das Herz der evangelischen Kirche. Der neue Altar ist ebenfalls schlicht gehalten, der Taufstein erzählt von der Historie dieser und der vorhergehenden Kirche. Die alte evangelische Kirche war im 2. Weltkrieg zerstört worden, nur der historische Taufstein hatte das Ereignis überlebt. Als die Lichter der Welt wieder durch die Kerzen aufleuchteten, wurde die Botschaft der Liebe Gottes mit dem Gottesdienst gefeiert und die Kirche durch Gottes Wort geweiht. Die Kirche mit Anziehungskraft erzählt nun jedermann die Geschichte, die über den eigenen Horizont hinausgeht. Unter dem Zelt, das auf dem Berg steht, ermöglicht die irdische Wanderschaft künftig wieder die Begegnung mit Gott.

Tilmann Güth, der Vorsitzende des Kirchengemeinderats begrüßte in der Feierstunde zunächst alle Anwesenden. In einem fulminanten Schauspiel, bei dem sich auch die Pfarrerin im Ruhestand, **Christiane Drape-Müller** und die Festspiele Breisach beteiligten, wurde die nicht immer einfache historische Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde aufgeführt. **Freddo**

Dewaldt vom evangelischen Kirchengemeinderat und Vorsitzender des Finanzausschusses wies auf die neue Prinzipalstellung hin und betonte, die Kirche ein Haus der offenen Türen sein wird. „Uns ist ein sinnvolles Projekt gelungen“ betonte er wörtlich. **Wolfgang Mittl**, der Vorsitzende des Bauausschusses betonte als Fachmann „Die Kirche steht wieder

den Kirchengemeinderat eingelassen. Es war immer ein spannender, fließender Prozess“ sagte der ebenfalls kompetente Kirchengemeinderat Wolfgang Mittl wörtlich.

Thomas Harter hielt ebenfalls Rückblick. Er berichtete von teilweise lebhaften, kontroversen und dennoch erfolgreichen Diskussionen. Er erinnerte dabei an die Diskussion um die

sondern auch lichttechnisch und tontechnisch auf neuestem Stand. Gerade durch die neue Lichttechnik mit verschiedenen Farbgebungen wird die Kirche künftig in Lichtstimmungen farbig in die Umgebung hinaus strahlen. Insgesamt wurde die Technik zurückhaltend installiert und die Schaltzentrale befindet sich in der ehemaligen Sakristei, die dementsprechend



Die Schlichtheit der Prinzipalstellung als Mittelpunkt der Kirche. Links die Jugendband Bauchgefühl bei der Einweihung

auf sicheren Fundamenten nach schweren substanziellen Schäden. Freude und Erleichterung kommt auf, nachdem die statische Sicherung, die Innensanierung, das mediale Umfeld, die neue Lichttechnik, die neue Heizanlage und Lüftungstechnik beendet ist. Es war eine mutige Entscheidung, jetzt haben wir einen gestalterischen Mehrwert“ sagte er. Im ökumenischen Verbund mit der Martin Bucer Kirchengemeinde beglückwünschte der katholische Pfarrgemeinderatsvorsitzende **Martin Hau** die evangelischen Mitchristen in Breisach. Diese und viele weitere Spender hatten mitgeholfen, das Unternehmen Sanierung der Kirche in Angriff zu nehmen. Zu den vielen Spendern gehörte auch die Stadt Breisach mit einer großzügigen Spende. Für die Stadt Breisach sprach Bürgermeister **Oliver Rein** ein Grußwort der Freude. Der Architekt der Sanierung, **Thomas Harter**, wurde von Wolfgang Mittl als kompetent beschrieben. „Er hat viel Geduld aufgebracht, und sich immer auf uns,

Kirchenbänke, die letztendlich aus deren Altbestand in eine begeisternde Neuaufgabe umgestaltet wurden. Weiterhin erinnerte er an die erfolgreiche baubegleitende Zusammenarbeit vor Ort mit Oliver Münch und Dorothea Drape-Müller. Zum Dank für sein Engagement bekam er von der evangelischen Kirchengemeinde eine solche neu gestaltete Kirchenbank als Geschenk.

Im Vorfeld der Einweihungsfeier hatte Thomas Harter gemeinsam mit Oliver Münch ein Pressegespräch angeboten. „Finanziell wurden wir durch die evangelische Landeskirche unterstützt“ sagte Oliver Münch. Nur so lassen sich die Gesamtbaukosten in Höhe von 1,6 Millionen Euro auch darstellen, die auch den Ansatz nicht überschritten. Die 50 Jahre alte Kirche wurde nachhaltig durch natürliche Baustoffe und energiesparend saniert. Die Materialität spricht hierbei eine deutliche Sprache. Davon erzählt auch der neue dunkle Terrazzoboden. Technisch ist die Kirche nicht nur sinnvoll energetisch

umgebaut wurde und künftig auch den direkten Zugang zum Gemeindehaus ermöglicht. „Es war schwieriger im Bestand zu arbeiten, denn ungeahnte Schwierigkeiten wie der Betonkrebs der Fundamente und ein undichtes Dach traten zu Tage. Bei den Fundamenten wurde festgestellt, dass darin kein Eisen verbaut war und auch die Decke musste aus statischen Gründen neu gestaltet werden. Lösungen wurden gesucht und gefunden“ sagte Thomas Harter. Insgesamt ist die Kirche nun so gestaltet, dass der Altar und der Taufstein gesamt-liturgisch in den Mittelpunkt gerückt sind. Die neuen Sitzbänke lassen durch variable Aufstellungsmöglichkeiten künftig eine große Bandbreite an Nutzung der Kirche zu. Gedacht wird hier an Konzerte oder kirchliche Veranstaltungen. Nach eineinhalb Jahren Bauzeit mit der Revitalisierung der Außenanlage und Anpassung der Fluchtwege wurde ein tolles Ergebnis erzielt. Darin waren Oliver Münch und Thomas Harter einer Meinung. *ek*



Über 150 Jahre evangelische Geschichte in der Stadt Breisach wurden szenisch nach einer Erzählung von Carola Petznick dargestellt



Über 150 Jahre evangelische Geschichte in der Stadt Breisach wurden szenisch nach einer Erzählung von Carola Petznick dargestellt

Sur l'autre rive / Am anderen Flussufer

Buchvorstellung in Breisach und Ausstellung von Artefakten in der Meckelhalle in Freiburg

In Breisach wurde das Buch „Sur l'autre rive / Am anderen Flussufer“ vorgestellt. **Carsten Müller**, der 1. Beigeordnete der Stadt Breisach eröffnete in seiner ersten öffentlichen Amtshandlung diese Buchvorstellung. 33 fachkundige Autoren schrieben ihre Texte in diesem Buch, das vom Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart in zweisprachiger Publikation veröffentlicht wurde. Erstmals wurde die Zeit der Spätantike mit Römern und Alamannen gemeinsam beidseits des südlichen Oberrheins mit seiner bestehenden Infrastruktur betrachtet. Festrednerin bei der Buchvorstellung war **Dr. Gertrud Kuhnle** vom genannten Regierungspräsidium. Im Buch wird die Spätantike im Wandel der Zeit betrachtet, in der der römische Kaiser Valentinian I. das römische Prätorium auf dem Breisacher Münsterberg besuchte. Ihm und dessen vor Ort erlassenes Edikt hat die Stadt Breisach ihre erstkundliche Ersterwähnung zu verdanken. Das „Sur l'autre rive / Am anderen Flussufer“ Buch ermöglicht Einblicke in die materielle Kultur, zu Münzen und Münzgewichten und es werden neben Artefakten auch Fundorte vorgestellt. Die militärischen und zivilen Zentren waren in der Spätantike keine klassischen Militärlager mehr, sondern Lager für kleinere Einheiten, die sich viele Formen der Befestigung ohne Schema schufen. Das Buch verweist auf unterschiedliche Anlagen am Kaiserstuhl, darunter auf den Breisacher Münsterberg und die Burg Sponeck in Sasbach-Jechtingen mit seinem Gräberfeld. Viel zu erforschen gibt es noch bei Siedlungen der Spätantike in der Ebene beidseits des Rheins. Die Forschungspers-



Römische Rheinpatrouille

pektiven sind noch vielfältig, auch nach der Buchveröffentlichung bleibt noch vieles offen. „Es ist an der Zeit, wieder schöne Funde zu machen und das ist möglich“ sagte Gertrud Kuhnle zum Abschluss. Sie verwies auf die begleitende Wanderausstellung, die in der Meckelhalle/Sparkasse Freiburg eröffnet wurde. Auch hier war Echo für die Leser dabei. Mit dem grenzüberschreitenden Projekt „Sur l'autre rive / Am anderen Flussufer“ bringt das Alamannen-Museum Vörsstetten und dessen Kooperationspartner Sparkas-

se Freiburg Licht in die allgemein wenig bekannte Zeit der Spätantike. Eine zweisprachige, erstmals in dieser Art präsentierte Sonderausstellung stellt eine grenzüberschreitende archäologische Bestandsaufnahme der Spätantike am südlichen Oberrhein dar. Sie wird nach ihrem Debüt in der Meckelhalle auch im Musée Gallo Romain Biesheim (08.11. – 20.12.2019) sowie im Kulturzentrum Kesselhaus in Weil am Rhein (05.01. – 08.03.2020) und in der MISHA Strassburg (11.05. – 08.06.2020) zu sehen sein. Derzeit ist die Ausstellung vom

17. Oktober bis 5. November 2019 (Mo. – Fr. 9 bis 18 Uhr) in der Meckelhalle in Freiburg zu sehen.

Aktueller denn je ist die Frage, wie sich unterschiedliche Kulturen begegnen und wie das „Eigene“ und das „Fremde“ zu etwas Nützlichem, Neuem wird, von dem beide Seiten profitieren. Im Dreiländereck ist diese Frage stets präsent, aber schon das Römische Reich stand im 4. und 5. Jahrhundert nach Christus vor dieser Herausforderung. Die Grenze verlief entlang des Rheins als sich am anderen, rechten Ufer germanische Siedler in den von den Römern selbst aufgegebenen, fruchtbaren Landschaften der heutigen Ortenau und des Breisgaus niederließen.

Die verschiedenen germanischen Gruppen wurden in Ermangelung einer einheitlichen Herkunft und Sprache von den Römern schon 289 nach Christus mit der Hilfsbezeichnung alamanni („Menschen von überall her“) titulierte. Im weiteren Verlauf des 4. Jahrhunderts lernten sich Römer und Alamannen auf friedlichem Wege als Nachbarn kennen. Die Kastelle und Brückenköpfe entlang des Rheins wurden nicht selten von Alamannen in römischen Diensten besetzt und gaben dem „kleinen Grenzverkehr“ eine gewisse Sicherheit.

„Die Ausstellung mit vielen Artefakten der Spätantike soll die Klammer für ein Projekt von hohem symbolischen Wert im Sinne des europäischen Gedankens bilden.“ sagt der Projektleiter **Dr. Niklot Krohn**. Ganz im Sinne der heutigen Grenznachbarn Deutschland und Frankreich, die erst nach jahrhundertelangen Konflikten und zwei Weltkriegen eine enge und anhaltende Freundschaft entwickeln konnten. *ek*



Miss.B
MODE & WÄSCHE

Marktplatz 12 in Breisach. Tel.: 07667 942995
www.missb-breisach.de

Textile Waschstraße Textile Waschanlage SB-Waschplätze

Alles klar!

Unser **Angebot*** in der **TEXTILEN WASHSTRASSE**
Fitness-Pflege
+ Schaumwachs
+ 1 Scheibenreiniger (Spray)

nur **14,60**

* nur vom 25. 9. - 28. 10. 2019

Breisach
Ecke Hafen-/Krummholzstraße
Telefon 0 76 67 - 83 34 44
Telefax 0 76 67 - 83 35 77
www.happyclean-breisach.de

HappyClean
AUTOPFLEGECENTER

callas
Der Blumenladen

Blumen und Pflanzen
Floristik zu jedem Anlass
Hochzeitsschmuck
Trauerbinderei
Lieferservice
Abo Firmenservice/Privat
Gefäße und Wohnaccessoires
Geschenke

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach · Web: callas-breisach.de
Telefon: +49 7667 833405 · Fax: +49 7667 833354 · Mail: callasbreisach@aol.de

Kaiserstühler Chormänner am Theater Freiburg

Gesangsamateure aus Vogtsburg und Bahlingen treten in „Kasimir und Karoline“ auf

Einer besonderen Herausforderung stellen sich zur Zeit einige Sänger von Kaiserstühler Chören. Sie singen und spielen im Theaterstück „Kasimir und Karoline“ im Kleinen Haus am Theater Freiburg. Ödön von Horváths Sozial-

drama „Kasimir und Karoline“ spielt Anfang der 1930er Jahre mitten in der Weltwirtschaftskrise auf dem Münchener Oktoberfest. Die Sänger des Theaterchores verkörpern die Oberschicht, die sich – im Gegensatz zu Kasimir und

Karoline – das Oktoberfest mit all seinen Vergnügungen leisten kann. Sie geben „den unheimlich gemütlichen Burschen-Chor mit einer faschistoid angehauchten Chor-Volks-tümlichkeit“, wie nachtkritik.de schreibt.

Vor der Inszenierung hatte die junge österreichische Regisseurin **Christina Tscharyiski** den Dirigenten **Florian Bischof** gefragt, ob nicht einer seiner Männerchöre mitsingen und mitspielen könnte. Florian Bischof fragte dann bei mehreren Chören an und so setzt sich der Theaterchor aus 25 Sängern von Liederkrantz Zähringen, Männergesangverein Bischoffingen, Sängerbund Oberrotweil, O-Ton Bahlingen sowie Liederkrantz Staufen zusammen. Der Chor hat nicht nur mehrere musikalische Auftritte, sondern ist auch bis zum Ende szenisch in die Aufführung mit eingebunden. Das Stück läuft im Kleinen Haus des Theaters Freiburg noch bis Ende Januar 2020. Die nächsten Aufführungen sind am Dienstag, 29.10.19 sowie am Sonntag, 03.11.19. *ej*



Mit seinem Leiter Florian Bischof (2.v.r.) wartet der aus 25 Sängern bestehende Theaterchor, bei dem Sänger aus drei Kaiserstühler Chören mitsingen, in der Theaterkantine auf seinen ersten Auftritt.

SELF BREISACH STORAGE

Viel Platz für:

- ✓ Gartenmöbel
- ✓ Grill/Outdoor
- ✓ Sportartikel
- ✓ Spielzeug
- ✓ Fahrräder
- ✓ Autoreifen
- ✓ Dachbox
- ✓ Möbel
- ✓ Hausrat
- ✓ Umzugskartons
- ✓ Weihnachtsschmuck
- ✓ mobiles Klimagerät
- ✓ Rasenmäher
- ✓ Aktenarchiv
- ✓ Reisekoffer
- ✓ Campingausrüstung
- ✓ Lagerware
- ✓ Dekoartikel
- ✓ Antiquarisches
- ✓ Kleider

Ab sofort – Lagerplatz einfach mieten!

- ✓ Lagerboxen von 1–14 m²
- ✓ Mietdauer schon ab 1 Monat
- ✓ kostengünstig
- ✓ für Gewerbe
- ✓ und Privat
- ✓ zentrale Lage in Breisach
- ✓ sauber, trocken, frostfrei
- ✓ diskret und sicher
- ✓ videoüberwacht
- ✓ ebenerdig, keine Treppen
- ✓ Zugang rund um die Uhr, an allen Tagen im Jahr

jetzt 10% Eröffnungsrabatt sichern!*

Besichtigung und Buchung:
www.breisach-storage.de

SELF-STORAGE BREISACH | Im Gelbstein 25 a | 79206 Breisach | www.breisach-storage.de

Ein Heimspiel für Fritz Keller

Vogtsburg freut sich über den neuen DFB-Präsidenten



Fritz Keller während seiner Rede in der Festhalle Oberbergen

Mit viel Beifall wurde **Fritz Keller** mit seiner Familie in der Festhalle Oberbergen von Bürgern und Ehrengästen empfangen. Beim Einzug der Familie Keller spielte die Winzerkapelle den Badener Marsch. Im Vorfeld des Empfangs in der Festhalle hatte die Feuerwehr vor dem Hotel „Schwarzer Adler“ einen Präsidenten-Baum aufgestellt. Einen herzlichen Willkommensgruß übermittelte zu Beginn Bürgermeister **Benjamin Bohn** an den neugewählten DFB-Präsidenten Fritz Keller, an seine Gattin **Bettina Keller** sowie an die ganze Familie. Auch den vielen prominenten und anderen Gästen galt sein Willkommensgruß. „Fleiß und Tüchtigkeit, Sachverstand und Zuverlässigkeit sind nur einige Attribute, mit denen Keller charakterisiert werden kann“, betonte der Rathauschef. Dies seien seine persönlichen Stärken, die ihn in unterschiedlichen Bereichen erfolgreich

machen, fügte der Bürgermeister hinzu. Keller sei nicht nur auf Bundesligaplätzen zu Hause, sondern man könne ihn auch auf den kleinen örtlichen Sportplätzen antreffen, sei es in Achkarren oder Burkheim, beim FC Vogtsburg ist er seit Jahren Mitglied. Bürgermeister Bohn betonte, mit seiner Bodenständigkeit bringe er eine Eigenschaft mit, die beim DFB dringend benötigt werde. Zusammen mit Ortsvorsteher **Udo Beck** überreichte der Bürgermeister ein Kunstgemälde, das eine Fußballszene zeigt, die von der Oberrotweiler Künstlerin **Beate Wiedemann** geschaffen wurde. Oberbergens Ortsvorsteher Udo Beck betonte in seinem heimatlichen Dialekt, dass der „Fritz seine Sache scho recht mache wird“, dies sei die erste Reaktion der Oberbergener Bürger gewesen, als sie von der DFB-Wahl erfuhren. Die Heimatgemeinde wünsche ihm in seinem Amt viel Freude, aber

auch Zeit für ein gemeinsames Schwätzle im Dorf, so Beck. **Patrizia Schneider** überbrachte die Gratulationsgrüße zur Wahl von Fritz Keller zum DFB-Präsidenten von der Winzerkapelle sowie von der Vereinigungsgemeinschaft Oberbergen. Sie überreichte ihm eine Fotografie von der Winzerkapelle. Gratulationen kamen auch von Weinbaupräsident **Kilian Schneider** und von **Peter Erhard**, Vorsitzender des Kreisverbandes der DEHOGA. Er sei sehr überrascht und erfreut über die große Anzahl von Kaiserstühler und Vogtsburger Besuchern, die zu seinem Empfang gekommen seien. Eines seiner schönsten Geschenke sei, dass die drei Vogtsburger Fußballvereine beschlossen haben, dass sie in der Jugendarbeit sich zusammenschließen. Das sei großartig, betonte der DFB-Präsident, der mit langanhaltenden stehenden Ovationen gefeiert wurde.

Internationale Präsenz

Genuss-Preis für Breisach bei Messe in China

Vom 6. bis 9. September 2019 stellte Breisach sich zusammen mit dem Badischen Winzerkeller bei einer Tourismusmesse in China vor. Die Sichuan International Travel Expo (SCITE) ist die wichtigste Reisemesse im Südwesten von China und fand zum 6. Mal statt. Sie zählte ca. 800 Aussteller aus 83 Ländern und fast 1 Mio. Gäste, darunter 3.300 Fachbesucher. Vor Ort wurden die Stadt und die Kellerei von chinesischen Partnern repräsentiert, die auch für den Vertrieb der Angebote und Produkte im Reich der Mitte zuständig sind. Sichuan ist eine boomende Inlands-Provinz mit der Hauptstadt Chengdu, in deren Agglomeration etwa 15 Mio. Menschen leben. Dennoch geht es hier etwas gemächlicher zu als an der Ostküste des Landes, und den Einheimischen ist gut Essen und Trinken besonders wichtig. Nicht umsonst ist die Sichuan/Szechuan Küche weltweit bekannt. Breisach präsentierte sich als idealer Standort zwischen Schwarzwald und Elsass, von wo aus man in Tagesausflügen die bekannten Ziele Titisee, Freiburg und Colmar besuchen kann. Und wo man natürlich auch die badische Küche mit den regionalen Weinen und Sekten genießen kann. Denn

inzwischen möchten viele chinesische Touristen auf ihren Reisen auch die Spezialitäten der besuchten Länder probieren. Passend dazu bekam Breisach während der Messe einen Preis verliehen als „Best potential gourmet destination“. Die potenziellen Touristen aus Sichuan gelangen per Direktflug mit Lufthansa bzw. Air China von Chengdu nach Frankfurt und weiter per Mietwagen oder Bahn nach Breisach. Für den Aufenthalt in unserer Region wurde ein 4-Tagesprogramm vorgeschlagen. Weitere Infos: *Breisach-Touristik, Annette Senn, Tel. 07667/940155, marketing@breisach.de*



Direkt vor Ort präsentierten sich Breisach und der BWK in China

Stadtmusikverein Breisach

Ein Dirigent aus Leidenschaft: Igor Guitbout

Die Stadtmusik in Breisach hat einen neuen Dirigenten. Seit September leitet der Russe Igor Guitbout aus Freiburg den Stadtmusikverein. Die Verpflichtung soll letztendlich auch ein Zeichen nach außen sein für die in Breisach lebenden Russen, ihren Landsmann künftig musikalisch zu unterstützen. Darauf zielte jedenfalls die Vorstandschaft um die 1. Vorsitzende Margot Kückelheim und dem 2. Vorsitzenden Roland Winterhalter ebenfalls ab und hofft nun auch mit der Verpflichtung von Igor Guitbout schon ein bisschen darauf. Igor Guitbout begann einst an der russischen Musikakademie in Moskau Musik zu studieren und machte dann in Freiburg sein Musikdiplom. Sein persönliches Lieblingsinstrument ist die Querflöte, sie wurde auch zu seiner musikalischen Herausforderung beim Studium. Auf die Frage, ob er auch das Badnerlied kennt, antwortete Igor Guitbout eindeutig und schmunzelnd mit „Ja“. Und weiter sagte er „Dieses Lied wird immer wieder gewünscht, ich dirigiere ja auch die Musikvereine Kuhbach und Hauingen. Diese Vereine sind mit Breisach zeitlich gut zu bewältigen, entscheidend sind nur die Termine bei Konzerten. Ich habe auch schon zwei Konzerte an einem Tag dirigiert, das ist machbar, sofern sie sich zeitlich nicht überschneiden“.

Seine Stilrichtung werden neben Klassik und Jazz auch Polka und Märsche sein. Das Breisacher Publikum wird somit künftig auch einen der bekanntesten russischen Märsche „Abschied einer Slawin“ zu hören bekommen. Zum Repertoire gehört künftig das, was gefällt. Spaß an der Musik soll bestimmend sein und es wird immer das gespielt, was Musikerinnen und Musikern sowie dem Publikum gefällt. „Das Publikum ist das Wichtigste für uns. Und da gehören Polka und Marsch eben auch dazu, wenn es zum volkstümlichen Programm passt. Ich versuche auch die Musikerwünsche zu berücksichtigen, da gehört zunächst einmal das alte Repertoire dazu. Mein Anspruch ist es jedoch auch, neue Stücke einzustudieren. Ich mag moderate Herausforderungen. Die Grenzen des Stadtmusikvereins sind mir noch nicht bekannt,



Bild: ek

Igor Guitbout ist neuer Dirigent

ich bin da noch am sondieren. Wir haben viele junge, aber gut integrierte Musiker, und ich will ihre Stärken noch ausloten. Wir hatten schon drei Konzerte. Durch Konzerte und Proben lernen wir uns auch kennen und wir passen uns an“ sagt Igor Guitbout. Auf die Frage zum Unterschied seiner Musikvereine antwortete Igor Guitbout „Das ist eine schwierige Frage, denn die Besetzungen zwischen Blech und Holz sind unterschiedlich. Das Niveau der Vereine ist doch jeweils ähnlich, die Musikausrichtungen aber unterschiedlich. Jedes Orchester ist eine Familie und da ist Distanz fehl am Platz. Ich habe kein Problem mit dem „Du“, aber der nötige Respekt muss halt sein. Das werden die 40 Breisacher Musikerinnen und Musiker sicherlich beherzigen und damit steht einer guten gemeinsamen Zukunft im Stadtmusikverein Breisach auch nichts entgegen.“

ek

Unterstützung für Jugendarbeit

Spende der Guggemusik Schädelhäfzler

Der Stadtmusikverein Breisach kann neuerdings ein kindgerechtes Kornett sein Eigenen nennen. Ermöglicht wurde dies durch eine Spende von 500 Euro durch die Guggemusik Brysacher Schädelhäfzler. Die neue Trompete kostete stattliche 480 Euro. Echo berichtete bereits über diese Spende. Nun kamen die 1. Vorsitzende **Margot Kückelheim** und der 2. Vorsitzende **Roland Winterhalter** vom Stadtmusikverein wiederholt mit **Joao Oliveira**, dem 1. Vorsitzenden der Schädelhäfzler Brysach zusammen, um das Blechinstrument der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das Musikinstrument wird künftig der Bläserklassen AG zur Verfügung gestellt, die nach den Sommerferien gemeinsam mit der Julius Leber Schule, der Jugendmusikschule und dem Stadtmusikverein gegründet worden war. Das ist ein sinnvolles Angebot der vielseitigen Träger. Es gibt Einzel- oder Gruppenunterricht und ein kleines Orchester. Ein geringer Eigenanteil wird den Eltern berechnet, um Lehrer, Dirigenten, Notenwerk und Instrumente zu finanzieren, wobei dabei die Instrumente größter Kostenfaktor sind. Margot Kückelheim und Musikschulleiter **Chris-**

toph Scherzinger von der Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg bilden zusammen mit **Andreas Jäger**, Musiklehrer der Julius-Leber-Schule, das Organisationsteam. Christoph Scherzinger wirkt dabei auch als Hornlehrer der Jugendmusikschule mit. Andreas Jäger unterrichtet Klarinette und Saxophon und leitet das Gesamtensemble. **Markus Fehrenbach** unterrichtet Trompete und Posaune, **Ralf Probst** Schlagzeug. Vom Stadtmusikverein Breisach unterrichtet **Manuela Vollmer** das Tenorhorn und Dirigent **Igor Guitbout** Querflöte. Somit können alle 21 Schüler der Musik AG anspruchsvollen

Musikunterricht genießen. Es gibt vereinseigene Instrumente und 15 geliehene Instrumente, auf die teilweise Kaufoption besteht. Bis auf die Schlagzeuger dürfen alle Schüler ihr Instrument mit nach Hause nehmen. Von vier Trompeten sind drei vereinseigene Trompeten. Dazu gibt es drei Posaunen, zwei Querflöten, drei Saxophone, zwei Tenorhörner, zwei Hörner und zwei Klarinetten. Wer die Arbeit der Musik AG unterstützen will, ist herzlich dazu eingeladen und hat damit die beste Möglichkeit, die musikalische Ausbildung interessierter Jugendlicher weiter voran zu bringen.

ek



(v.l.): Roland Winterhalter, Joao Oliveira und Margot Kückelheim

Bild: ek

SALLI

Die erzwungene Funkstille

Das Radio rauscht nur, der Fernseher meldet „Kein Sender“, das Telefon streikt auch und das Internet schaltet auf offline. Über etliche Stunden. Das haben in dieser Woche viele Breisacher erlebt. Eine simple Störung bei Unity Media, früher Kabel BW und heute eine Tochter des Kommunikationsgiganten Vodafone war die Ursache. Aber das wussten die Breisacher nicht - logisch, wenn man von allen Nachrichtenquellen abgeschnitten ist. Wer das Glück hatte, wenigstens im Internet surfen zu können (weil das vielleicht über Telekom läuft), erfuhr auch nicht sonderlich Erhellendes. Er oder sie konnten aber immerhin nachlesen, dass es viele Frustrierte in der ganzen Republik gibt, die ebenfalls solche Netz-Albträume erlebt haben. Nach gefühlt 24 Stunden war der Spuk vorbei, alles lief wieder und es soll sogar manche gegeben haben, die sich klammheimlich freuten, einfach mal eine ruhige Lesestunde genießen zu können, eben ganz einfach ohne TV-Nebengeräusche.

IHRE FIRMEN-WEIHNACHTSFEIER.

Feiern Sie Weihnachten mit Ihrer Firma in stilvollem Ambiente. Stellen Sie sich Ihr individuelles Menü zusammen. Wir stehen Ihnen tatkräftig bei Ihrer Planung zur Seite.

AUGUSTINS
RESTAURANT IM HOTEL STADT BREISACH
Telefon: +49 7667 8380, info@hotelstadtbreisach.de



Feiern Sie im Anschluss in unserer Bar **DREIUNDZWANZIG** oder mieten Sie diese exklusiv für Ihre Feier

Ein Höhepunkt jagt den anderen

Bajakl Schnäpfe feiern sich beim 22-jährigen Jubiläum selbst und mit vielen anderen Narren



Großes Finale der Bajakl Schnäpfe

Ein Höhepunkt jagte den anderen bei der 22-Jahr Feier der Bajakl Schnäpfe. Doch das wäre zu einfach daher gesagt, denn die gesamte Feier war ein einziger Höhepunkt. Die Bajakl Schnäpfe hatten sich unter ihrer Vorsitzenden **Nathalie Risser** und ihrer Stellvertreterin und musikalischen Leiterin **Sandra Engist-Hau** voller Charme und Ausstrahlung der eigenen Historie, der Gegenwart und der Zukunft ihrer Guggemusik von und mit Frauen gewidmet. Graziös die Frauenpower zum Jubiläumsfest, das sich voller Musik, mit Tanz und Sketchen auszeichnete und dabei sehr hohen Unterhaltungswert hatte. Da blieb selbst dem Zunftmeister **Peter Ehrhardt** von der Narrenzunft Breisach beim großen Finale, das die Frauen der Bajakl Schnäpfe selbst musikalisch mit ihrem unverwechselbaren Sound gestalteten, nur noch eines übrig zu sagen

„Ihr seid eine tolle Truppe, wir alle sind stolz darauf, gemeinsam mit euch Fasent in Breisach zu machen“. Tatsächlich öffneten die Bajakl Schnäpfe an diesem Tag durch ihr tolles Engagement und in dunkle Festkleidung gehüllt das Fenster der Zukunft. Zum anderen wurde ein weiteres respektables Kapitel in der Historie hinzugefügt. Der Protektor der Brisacher Fasent **Oliver Rein** ehrte die Bajakl Schnäpfe mit den Worten „Ihr habt die DNA der Fasent. Bravo, ihr habt alles für die Brisacher Fasent gut gemacht. Dafür gebührt euch Dank, Anerkennung und Respekt“. Alle waren sie am Festabend da, um mitzufeiern. Gründungsmitglieder ebenso wie langjährige Mitglieder. **Anina Müller, Ella Couderc, Elisabeth von Ow, Anette Mangel, Sybille Schaber, Petra Husung, Sylvia Glaser, Heide Hohnecker, Inge Braun,**

Susanne Gutmann, Beate Höfflin und natürlich **Sandra Engist-Hau** gaben sich die Ehre. Auch die ehemalige Vorstandsdamen **Anne Binder** und **Iris Diodone** waren zum Fest gekommen. Das Festprogramm war abendfüllend. Witzig, fesch und schauspielerisch garniert führten **Nicole Fischer, Miriam Höfflin** und **Beate Höfflin** durch das Programm. Auch die jüngste der Bajakl Schnäpfe und somit „Schnäpfesome“, **Jule Höfflin**, bot einen Auftritt par excellence. Trotz aller Fernsehsendungen wie DSDS oder ähnlich aufgemachte Starfindersendungen stellte sie am Ende fest „Nur ein Supernarr wird zum richtigen Superstar und das vor allen Dingen bei der Guggemusik mit ganz viel Wüiber“. **Katrin Bleier**, **Petra Husung, Sandra Engist-Hau, Beate Höfflin** und **Anna Höfflin** zeigten auf, dass es auch in der Frauenguggemusik angenehm sein kann, wenn ein Mann dabei ist. **Harry Höfflin** wurde recht witzig zum schwebenden Instrumentenhalter auf der Bühne gebraucht. Gratulationen, Ovationen und Show am laufenden Band. Die Guggemusik Brysacher Schädelfätzer spielte ebenso auf wie **Krach und Streit**, die **Schlossberg Hei Jai Jai's** aus Achkarren und **The Farmers**. DJ Paperman ließ das Publikum ebenfalls nie ohne musikalische Unterhaltung. Tanzeinlagen gab es auch aus den eigenen Reihen und von den Mädels der Zunftgarde. Geschenke und Gratulationen gab es auch von allen Seiten, Trinkbares und Geld-

präsente, die im Sammelkorb für den „Förderverein Krebskranke Kinder“ landeten. Das hatten sich die Bajakl Schnäpfe erbeten und dem ausgewählten Publikum freien Eintritt gewährt, um auf Spenden zu setzen. Die Bajakl Schnäpfe spielten sich am Ende wieder selbst von der Bühne. **Sandra Engist-Hau, Petra Husung, Beate Höfflin** und **Sybille Schaber** spielten mit viel Beifall ihr Solo vor dem Bühnenvorhang. Als sich dieser öffnete, war das gesamte Guggemusikensemble der Bajakl Schnäpfe nicht mehr zu halten. Guggemusik pur für ein stimmungsvolles Haus, in dem die Gäste beste Partner der Bajakl Schnäpfe und voller Elan dabei waren. *ek*



Gruß der Zunftgarde der Kaiserhusaren mit Tanz

Die Ernte ist beendet!

Alle Sorten Äpfel und Birnen ab sofort erhältlich
Große Auswahl an Schnitz-, Speise- u. Zierkürbissen,
Apfelsaft und Mischsäfte in der Box
Noch für kurze Zeit Bauernhofeis

Neumühle 1 • 79206 Breisach
Tel. 0 76 62 / 85 40
www.obsthof-neumuehle.de

Öffnungszeiten im September + Oktober:
Di. - Fr. durchgehend 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 16.00 Uhr • So. 11.00 - 16.00 Uhr

Obsthof
Neumühle
Ute & Martin
Sommer

HOFLADEN · HAUSBRENNEREI · MARKTSTÄNDE · FERIEWOHNUNGEN

Für Genießer:

Muscheln „ASIATISCHE ART“
mit Kokosmilch, Zitronengras,
Chili und Koriander, dazu Baguette

KLASSISCH BADISCH:
Sulz & Brägele



KLÄSLES
RESTAURANT
AM RHEIN

Hafenstraße 11 • 79206 Breisach
Tel.: +49 (0) 7667/10 23 • www.klaesles-gastronomie.de

Echo
MEDIEN

wünscht
guten Appetit
und
kulinarische Genüsse



Saunaparadies
am Kaiserstuhl
Abendsauna
18.-Euro



Day-Spa
schon ab
28.-Euro



Erlebniswelt für
Frühschwimmer
schon ab
12.-Euro



Die Wellness-Erlebniswelt
Kaiserstuhl-Spa

in der Kreuz-Post, Burkheim
Gutscheine & Reservierungen
info@kreuz-post.de 07662/90910

Stehende Ovationen für den scheidenden Ortsvorsteher

In Bickensohl geht eine Ära zu Ende - Heiko Müller hat das wichtige Amt übernommen

Die Ära von **Gottfried Wetter** als Ortsvorsteher von Bickensohl ist zu Ende, er bekam bei der Verabschiedungsfeier im Saal der Weinvogtei Bickensohl von seinen Wegbegleitern lobende Dankesworte. Wetter war 15 Jahre in den Diensten der Stadt Vogtsburg, dafür zeichnete ihn Bürgermeister **Benjamin Bohn** mit der Bürgermedaille der Stadt Vogtsburg aus. Mit stehenden Ovationen und vielen bewegenden Dankesworten wurde Gottfried Wetter als Ortsvorsteher von Bickensohl in den Ruhestand verabschiedet, 15 Jahre lang wirkte er in der Kommunalpolitik, von 2004 bis 2019 als Ortsvorsteher, in den nächsten Jahren ist er als Gemeinderat der Stadt Vogtsburg jedoch noch aktiv.

Bürgermeister Benjamin Bohn erinnerte zu Beginn seiner Laudatio, dass Wetter als Orts- und Gemeinderat von Bickensohl in Ausschüssen der Stadt mitgewirkt hatte, Wetter habe ein Auge gehabt für das Nötigste und das Machbare, er hatte auch stets die finanziellen Möglichkeiten der Stadt im



(v.r.): Bürgermeister Benjamin Bohn ehrte Gottfried Wetter mit der Bürgermedaille, für seine Frau gab es einen Blumenstrauß.

Blick, betonte Bohn. In seiner Zeit als Kommunalpolitiker hat sich Bickensohl positiv weiter entwickelt, sein Wirken sei an vielen Stellen sichtbar. Wetter war über 20 Jahre auch Vorsitzender des Gesangsvereins 1895 Eintracht Bickensohl. Seit vielen Jahren engagiert er sich als Aufsichtsrat bei der Raiffeisenbank Kaiserstuhl, sehr eng

verbunden war der ehemalige OV mit der Feuerwehr Oberrotweil-Bickensohl die zusammen eine Abteilung bilden, eine Herzensangelegenheit waren für ihn immer die Vereine. Sein Handeln sei geprägt gewesen von der Wichtig- und Notwendigkeit, trotzdem habe er mit dem Ortschaftsrat zusammen im Stadtteil Bickensohl Impulse

gesetzt die noch lange sichtbar bleiben werden, Wetter sei ein loyaler Partner für die Stadt Vogtsburg gewesen, sagte der Rathauschef.

In seiner Zeit als Ortsvorsteher wurde unter Gottfried Wetter vieles in Bickensohl bewegt und umgesetzt, unter anderem der Hochwasserschutz erfuhre eine Verbesserung durch die Sanie-

rungen der zahlreichen Rückhaltebecken im Weinberg für deren Pflege er Patenschaften organisierte. In seiner Zeit wurden auch kommunale Gebäude saniert, so das alte Schulhaus, wo Vereine ihre Räumlichkeiten bekamen, der Farrenstall in dem sich inzwischen eine Keramik Werkstatt befindet. Auch der Aufgang zum Friedhof wurde in seiner Zeit neu gestaltet, zwischenzeitlich wurden auch Urnengräber auf dem Friedhof eingerichtet. Vor wenigen Jahren wurde der Radweg von Oberrotweil nach Bickensohl neugebaut. Für all diese großen Leistungen und Verdienste von Gottfried Wetter, dankte der Rathauschef Gottfried und seiner Frau **Gabi Wetter** bei der Überreichung der Bürgermedaille, dazu gab es eine Kiste Vogtsburger Wein. Bohn übermittelte auch persönliche Dankesworte für die gute Zusammenarbeit. **Heiko Müller** der neu im Amt befindliche Ortsvorsteher, dankte seinem Vorgänger für seine langjährige Arbeit die er zum Wohle der Gemeinde leistete. Auch an Bürgermeister Bohn und seine Mitarbeiter richtete Müller herzliche

Dankesworte für die guten Ratschläge und Unterstützung die er in seiner jungen Amtsperiode bisher erleben durfte. Sein besonderer Dank galt den Bürgerinnen und Bürger die ihn wählten, die er aufforderte sich in der Gemeinschaft einzubringen. „Wir sind Bickensohler- und Vogtsburger Bürger und haben es in der Hand die Stadt und Gemeinde aktiv mitzugestalten“, als Beispiel nannte Müller die Bickensohler Spielplatzinnovation die durch kleine Veranstaltungen versucht Gelder für den geplanten Kinderspielplatz zu sammeln. Mit dem Zitat von **Martin Mächler** forderte Ortsvorsteher Heiko Müller zum Abschluss die Bürger auf am gleichen Strang zu ziehen. „Was nützt es, wenn wir alle in einem Boot sitzen, jedoch jeder in eine andere Richtung rudert. „Lasst uns in diesem Sinne die Ruder in die Hand nehmen und in die gleiche Richtung rudern zum Wohle Bickensohls und Vogtsburgs“. Gesanglich begleitet, wurde der Abend vom Gesangsverein Eintracht Bickensohl unter der Leitung von Dirigent **Hermann Hess**.

Kurz gemeldet

Ein Mann, ein Baum, eine Botschaft

Einen Baum pflanzen, das ist eine schöne alte Tradition. Im Frühjahr und im Herbst sind traditionelle Pflanzzeiten für Bäume. In der Julius Leber Schule (JLS) in Breisach kam es nun im Herbst dazu. Bürgermeister **Oliver Rein** ist mit seiner Landschaftsgärtnerin **Jutta Scheffel** vom städtischen Bauhof angerückt, um einen Apfelbaum zwischen den Schulgebäuden zu pflanzen. Fachgerecht und als Lerninhalt für die vierten Klassen der JLS. Dem entsprechend gab es viele bereitwillige Hände, die Wurzeln des Elstar Herbstapfelbaums unter die Erde zu bringen. „Das ist euer Baum, das ist euer Schützling, an dem ihr über das Jahr die vier Jahreszeiten ablesen könnt“ sagte Oliver Rein zu den motivierten Schülern. Diese beglückwünschten den eingepflanzten Apfelbaum per Baumschmuck und Liedern. Die Aktion, die von **Miriam Ott** koordiniert worden war, ist das Ergebnis einer Plakatmalerei der damals noch dritten Klasse. „Mein Ort“ war das Thema der Aktion mit Ausstellung im Breisacher Rathaus. „Die tollsten Plakate ließen bei mir den städtischen Dank mit einer Baumpflanzaktion reifen, denn ihr habt euch so toll durch eure Plakate mit der Stadt auseinandergesetzt und habt liebevoll die Heimat dargestellt. Alle finden Bäume gut und diese erwecken positive Gefühle“ sagte der Bürgermeister im Bei-



Bäume pflanzen - das bringt Mädchen und Buben Spaß

sein der Schulleiterin **Ellen Bastian-Weber** und der Klassenlehrerinnen **Meike Kraft, Astrid Walther, Karin Bitzenhofer** und **Regina Erler**. Oliver Rein sensibilisierte die Schulkinder in Bezug auf die Schwierigkeiten der Bäume durch die Klimaveränderungen und die daraus resultierenden Trockensommermonate. „Wir müssen deswegen umdenken und herausfinden, was wir künftig an Bäumen pflanzen. Die Stadt Breisach wird anlässlich der diesjährigen 1650 Jahr Feier in den Jahren 2019 und 2020 eine Superaktion starten und 1650 neue Bäume anpflanzen“ sagte der Rathauschef zu den interessierten Schülern.

Viel Spaß mit der Pfarrköchin Gertrüdis

TiN Tour - Historische Dorfführungen in Niederrimsingen anlässlich der 1200 Jahr-Feier



In Littners Schenke gab es selbstgemachten Zwiebelkuchen und Wein

Eine historische Dorfführung der ganz besonderen Art lieferte die Theatergruppe aus Niederrimsingen. Schon Tage zuvor waren die geführten, insgesamt acht Touren am 12. und 13.10. sowie am 20.10.2019 komplett ausverkauft. Treffpunkt war der Vorhof des Pfarrhauses, in dem man vergeben auf Pfarrer Barth (**Fabian Wolf**) wartete, der die Gruppe führen sollte. Stattdessen erlebten die Gäste, wie der Pfarrköchin Gertrüdis (**Daniela Steimer**) von Bader Michel (**Michael Wolf**) unter schmerzlichem Geschrei ein Zahn gezogen wurde. Bader Michel übernahm die Führung der Besucher, nachdem klar

war, dass Pfarrer Barth in einem nicht enden wollenden Streitgespräch mit dem Breisacher Bürgermeister Jörger (**Daniel Fuchs**) verstrickt war. Die Tour war begleitet von lustigen Gesellen. Gemeindepolizist Sepp (**Julian Brugger**) hatte an mehreren Plätzen die Aufgabe die Bewohner über Notschlachtungen und Dorfinternes zu informieren. Selbst Kaiserin Maria Theresia (**Karin Meier**) war mit Dienerin Johanna (**Ingeborg Federer**) angereist und erzählte dem Publikum von allerlei Dorfgeschichten. Da Bader Michel zu einer Entbindung abberufen wurde, übernahm die beiden Mägdle Isolde (**Lena Fuchs**) und Kat-

arina (**Elena Herz**) die Gruppe und begegneten nach einem Kurzbesuch im „Milchhiesli“ Kräuterfrau Hildegard von Bingen (**Sonja Fuchs**), die alte Weisheiten und Hausmittel an den „Mann“ brachte. Bevor die Gäste zu Selbstgemachtem in Littners Schenke eingeladen wurden, verbreitete Bruder Klaus aus Bräunlingen (**Klaus Herz**) großen Schrecken und verlies Lauthals die Leviten. Der Schenkwirt Maddin (**Martin Littner**) und Ehefrau Bead (**Beate Littner**) reichten den Gästen selbstgemachten Flammkuchen und Wein vom „Günstigen“. Der Besuch endete mit einem feucht fröhlichen Gelage für Pfarrer und Bürgermeister. Von da an

ging die Führung unter Leitung von Pfarrköchin Gertrüdis weiter. Auf dem Weg zurück zum Gustl-Birkenmeier-Platz waren noch einige Infos und Überraschungen geboten. Auch die Hausiererin Emma (Karin Meier) versuchte ihre Waren zu verkaufen. Die Gruppen wurde begleitet von Wächter Dominicus (**Dominik Willy**), der dafür sorgte, dass die Gruppe wohlhalten ihr Ziel erreichte. Die historische Dorfführung glich einem 90-minütigen Feuerwerk, das minütlich einen Knaller bot. Unter der bewährten Regie von **Michael Gippert**, der auch die Texte schrieb, wird dieses Spektakel der Theatergruppe Niederrimsingen ganz sicher in Erinnerung bleiben.

Rekorde gab es nicht nur im heißen Doha

Zehnkampf in Schutterwald / Breisacher Leichtathleten trafen sich zum Saisonabschluss im Waldstadion

Breisachs Leichtathleten im Turnverein (TV) Breisach können mit der abgelaufenen Saison zufrieden sein - auch neue Rekorde wurden aufgestellt. Persönliche Rekorde stellten die beiden Zehnkämpfer **Felix**

Langsteigern. Eine herausragende Leistung erbrachte er im Weitsprung mit einer Weite von 6,22 m. Felix Landerer steigerte sich ebenso in allen Disziplinen und gewann seinen 400 Meter Lauf in sehr guten 55,98 Sekunden.

über seinem Rekord vom Vorjahr. Felix Landerer bewies bei seinem ersten Zehnkampf viel Durchhalte- und Laufvermögen und erkämpfte sich damit mit 4130 Punkten den guten 5. Platz.

Die Ergebnisse von Niklas Hitz waren am 1. Tag 12,07 Sekunden (100 Meter Lauf), 6,22 Meter (Weitsprung), 9,40 Meter (Kugelstoßen), 1,76 Meter (Hochsprung) und 56,68 Sekunden (400 Meter Lauf). Am 2. Tag erreichte er 19,02 Sekunden (110 Meter Hürden), 24,82 Meter (Diskuswurf), 2,90 Meter (Stabhochsprung), 36,44 Meter (Speerwurf) und 5,20 Minuten im 1500 Meter Lauf.

In derselben Reihenfolge lauteten die Ergebnisse von Felix Landerer am 1. Tag 12,53 Sekunden (100 Meter Lauf), 5,36 Meter (Weitsprung), 9,33 Meter (Kugelstoßen), 1,56 Meter (Hochsprung), 55,98 Sekunden (400 Meter Lauf) und am 2. Tag 19,84 Sekunden (110 Meter Hürdenlauf), 20,74 Meter (Diskuswurf), 2,20 Meter (Stabhochsprung), 31,81 Meter (Speerwurf) und 5,04 Minuten (1500 Meter Lauf). Echo wünscht den Superzehnkämpfern weiterhin Durchhaltevermögen und persönliche sportliche Erfolge.

Wie gut die Leichtathleten des TV Breisach dastehen, zeigte sich auch beim Saisonabschluss in der Grillhütte - dank **Ute Krajewski** - ein tolles Angebot zur Stärkung arrangiert werden. Am Vormittag starteten die U18, U20 und die Frauen- und

Männerklassen mit einem interessanten Teilnehmerfeld aus Bühlertal, Ramstein, Oggersheim, Rimbach, Villingen, Rheinfelden, Lahr und einigen Vereinen aus der näheren Umgebung. Angeboten wurden Sprint-

Ihre besten Leistungen waren der Hochsprung (1,32 m), das Kugelstoßen (8,58 m) und der 800 m Lauf.

In der Altersklasse M14 gewann **Philipp Weichsel** ebenfalls seinen Fünfkampf; hierbei überquerte er die Latte beim

wurf und 800 m bestand. Die Siegerehrung wird an der traditionsreichen Abschlussfeier am 15. November stattfinden.

Ergebnisse TV Breisach: (Auswertung von **G. Engelhardt**)



Bild: privat

Felix Landerer (l.) und Niklas Hitz - erfolgreich bei Zehnkampf-Meeting

Landerer (U 18) und **Niklas Hitz** (Aktive) vom TV Breisach beim Zehnkampf-Meeting in Schutterwald auf. Im Wettkampf der „Multitalente“, das jährlich stattfindet, starteten sie durchtrainiert im Zehnkampf. Das Training hatten sie zuvor auch über die Sommermonate ohne Trainingspausen aufrecht erhalten. Am ersten Tag fanden in Schutterwald die Disziplinen 100 Meter Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung und 400 Meter Lauf statt. Niklas Hitz konnte sich im Vergleich zum Vorjahr in allen Disziplinen mit einer wesentlich verbesserten Saisonbestleis-

Am zweiten Tag ging es dann weiter mit dem 110 Meter Hürdenlauf, Diskuswurf, Stabhochsprung, Speerwurf und endete mit dem 1500 m Lauf. Die beiden Breisacher Athleten bissen sich durch den Wettkampf und erreichten ebenfalls wieder viele persönlichen Bestleistungen. Selbst beim Stabhochsprung, welcher in Breisach wegen einer fehlenden Anlage noch nicht trainiert werden kann, bewiesen sie ihr Talent. Bei der Siegerehrung war die Freude groß, denn Niklas Hitz erreichte mit 4801 Punkten den 3. Platz in einem großen Teilnehmerfeld. Damit lag er knapp 500 Punkte



Bild: privat

Im Waldstadion ging es zum Saisonabschluss noch mal sommerlich zu

und Mittelstrecken, Weit- und Hochsprung sowie Kugelstoßen und Speerwurf.

Vom TV Breisach starteten auch einige Athleten mit guten Ergebnissen. Felix Landerer (M17) und Nils Ziegler (M16) überraschten mit persönlichen Bestleistungen über die 1500 m. Felix lief sehr gute 4:51,99 min und Nils gewann seinen Lauf mit 5:13,57 min. Felix erreichte in der Mehrkampfwertung den 1. Platz.

Kristina Magnier (Frauen) siegte im Hochsprung und Kugelstoßen und **David Klug** gewann mit knapp 40 m den Speerwurf.

Auch **Letitia Fischer** konnte bei ihrem ersten Wettkampf einen guten Eindruck hinterlassen. Sie gewann in der Altersklasse W15 den Fünfkampf.

Hochsprung bei 1,36 m. Sein Trainingskollege **Rickmer Abel** (M13) zeigte trotz Erkältung überraschende Leistungen: 800 m (2:54 min), Weit (4,13m), Ball 200 g (30 m), 75 m (10,7 s), Hoch (1,28 m). Auch er siegte in der Mehrkampfwertung.

Am Nachmittag starteten dann knapp 100 Kinder aus Breisach, Ihringen und einigen Gästen aus Offenbach, Riegel und Waldkirch bei den Vereinsmeisterschaften in den Altersklassen ab U8.

Sehr schön war das große Teilnehmerfeld der Breisacher Nachwuchsathleten und das großartige Engagement der Eltern, den Wettkampf tatkräftig zu unterstützen.

Jeder Teilnehmer bestritt einen Vier- oder Fünfkampf, der aus Sprint, Weit-Hochsprung, Ball-

- M7: 1. **Josie Meier**, 2. **Clemens Lehn**
- M8: 1. **Levi Lavaux**
- M9: 1. **Jörn Fischer**, 2. **Jonathan Meier**, 3. **Simon Schiffels**, 4. **Taras Schkrioba**
- M10: 1. **Levin Schüle**, 2. **Felix Ruf**, 3. **Piet Herr**
- M11: 1. **Jaron Schillinger**, 2. **Kirill Busch**
- M12: 1. **Zed Lavaux**, 2. **Laurin Schiffels**
- W7: 1. **Alya Schüle**, 2. **Svee Fischer**
- W8: 1. **Emily Gampp**, 2. **Carina End**
- W9: 1. **Janice Wieland**, 2. **Jelice Wieland**, 3. **Kira Dellenbach**
- W10: 1. **Alya Buchmüller**, 2. **Emilie Spitzer**, 3. **Mia Lavaux**
- W11: 1. **Mia Thielmann**, 2. **Kim Fischer**, 3. **Elisa End**, 4. **Joline Wieland**

Auf den Spuren Gaudis und Dalís

Klasse 10a der Hugo-Höfler-Realschule auf großer Abschlussfahrt

Eine Abschlussfahrt im 10. Schuljahr gehört unverzichtbar zum Schulleben der Schülerinnen und Schüler der Hugo-Höfler-Realschule dazu. Dabei soll die Klassengemeinschaft, also soziale Kompetenz, gefördert werden und sie soll zeigen, dass Lernen an anderen Orten und mit anderen Inhalten und Methoden durchaus möglich ist. Das weiß nicht nur der Klassenlehrer der Klasse 10a, der ersten bilingualen Klasse der Schule, **Walter Spindler**, sondern auch seine Schüler und so wurde schon im letzten Schuljahr genauestens überlegt, wo die letzte große gemeinsame Klassenfahrt hingehen sollte. Bald war das Ziel ausgemacht und mit der Zustimmung der Eltern auch einstimmig besiegelt. Die Wahl fiel auf Santa Susanna in Spanien, ca. 1000 km von Breisach entfernt, von wo aus verschiedene Erkundungen ausgingen.

Im besonderen Fokus stand dabei die katalanische Hauptstadt Barcelona mit den beeindruckenden Bauwerken des großen Architekten Antoni Gaudí, insbesondere mit seinem neogotischen Meisterwerk, der noch unvollendeten Kathedrale „La Sagrada Familia“. Ein Nachmittag galt der Besichtigung dieses phänomenalen Gotteshauses, von dem Schüler wie Lehrer gleichermaßen beeindruckt waren. Auch gehörte ein Besuch des Hafens mit der Kolumbussäule, die Besichtigung des Stadions des FC Barcelona und das Flanieren und Shoppen auf den „Ramblas“, den Promenaden- und Einkaufsstrassen, mit dazu. Während die Vormittage und frühen Nachmittage dem Lernen vor Ort galten, waren die anderen Zeiten für Erholung und Vergnügen reserviert. Highlights waren dabei eine entspannende Bootsfahrt nach

Lloret de Mar, das Schwimmen und Tollen im Meer bzw. in der Poolanlage und das Kartfahren

in Blanes, bei dem sowohl die begleitende ehemalige Kollegin **Waltraud Scheidecker**, als

auch der für seinen späteren Beruf Erfahrungen sammelnde Lehramtsstudent **Emanuel**

Murgi mit ins Rennen gingen. In Figueres besichtigte man das Castell de Sant Ferran, welches die größte Festung Europas aus dem 18. Jahrhundert darstellt und im Anschluss stattete man dem Dalí-Museum einen Besuch ab und erfuhr bei einer für die Schüler problemlos zu verstehenden englischen Führung, von dem außergewöhnlichen Künstler, seiner Schaffensweise und konnte dort viele seiner surrealistischen Kunstwerke bestaunen. Solche Fahrten haben für Schüler und Lehrer einen besonderen Stellenwert. Noch Jahre später bleibt die gemeinsame Reise mit der Klasse in Erinnerung, während der normale Unterricht schnell in Vergessenheit gerät. Lernen und Freizeit bestehen dabei nebeneinander und Walter Spindler ist froh, dass auch seine 13. schulische Großexkursion zu einem guten Abschluss gebracht wurde.



Bild: privat

Toller Abschluss einer Super-Schulzeit für Breisachs Realschüler: Eine Reise nach Spanien

SOZIALES ENGAGEMENT KOMMT VOLL GUT AN

Wer hat Lust auf Spiel, Spaß und Bewegung mit Jungs und Mädels im Alter ab 7 Jahren?

Wir suchen längerfristig engagierte Betreuer/Innen in den Bereichen:

HIPHOP / KINDERTURNEN / LEICHTATHLETIK

VORAUSSETZUNGEN SIND: Spaß am Umgang mit Kids im Grundschulalter. Kosten für Schulungen und Weiterbildungen übernimmt der TV Breisach. Aufwandsentschädigung erfolgt je nach Qualifikation.

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Geschäftsstelle TV Breisach, Öffnungszeiten:
Di. 10:30 – 12:30 Uhr + Do. 18:00 Uhr – 20:00 Uhr
Tel.: 07667/9299 55, Mail: gs@tvbreisach.de



SV Breisach zeigt tolle Moral

Hochverdienter Auswärtssieg trotz fast 70-minütiger Unterzahl und 0:2-Rückstand

Es fing eigentlich gut an für die Gäste aus der Münsterstadt, doch bereits nach neun Minuten die erste kalte Dusche. Ein Denzlinger Stürmer wurde beim Eindringen in den Breisacher Strafraum von einem Abwehrspieler berührt und der Schiedsrichter ahndete dies mit einem Foulelfmeter für Denzlingen. Diese Chance ließen sich die Gastgeber nicht entgehen und gingen mit 1:0 in Führung.

Das änderte am Spielgeschehen jedoch wenig, Breisach war bemüht das Spiel zu kontrollieren und war dem Ausgleich nahe. Dann der nächste Nackenschlag für die Gastmannschaft. Ein Breisacher Defensivspieler wurde nach einer eigentlich harmlosen Attacke mit der gelb-roten Karte bestraft. Die Gäste waren von nun an für die restlichen fast 60 Minuten Spielzeit in Unterzahl.

Und es kam noch dicker: Direkt vor dem Halbzeitpfiff gelang Denzlingen mit ihrem schönsten Spielzug der zweite Treffer. Wer jetzt aber dachte Breisach würde resignieren sah sich getäuscht. Trotz der Unterzahl bemühten sie sich immer wieder den Anschlusstreffer zu erzielen und wurden nach 72 Minuten dafür belohnt. Torjäger **Marvin Schrenk** schloss eine Offensivaktion mit einem trockenen Flachschuss ins linke

Toreck ab. Und bereits ein paar Minuten später konnte der gleiche Spieler im Strafraum nur durch ein Foulspiel vom Ball getrennt werden.

Den fälligen Elfmeter verwandelte Schrenk selbst zum verdienten Ausgleichstreffer. Und es war sogar noch mehr drin. Der eingewechselte Angreifer **Weber** hatte den Siegtreffer auf dem Fuß, doch seinen Torschuss konnte der einheimische Keeper parieren. Am Ende konnten sich die Mannen um Spielertrainer **Chris Ganter** über einen Punktgewinn freuen, obwohl man den Gegner über weite Teile des Spiels gut im Griff hatte.

Die Reserve war spielfrei.

SV Breisach: Imgraben, Oßwald, Werneth (71. Weber), Amann, Günes, Schrenk, B. Ceken (90.+1 S. Gumbert), M. Butov (85. Leber), E. Kaya, F. Klaus (65. Ganter), P. Schneider

Tore: 1:0 9. Da Silva Pereira (Foulelfmeter) 2:0 44. Ahmadi, 2:1 73. 2:2 76. beide Schrenk

Vorschau:

Das nächste Saisonspiel des SV Breisach findet erst am Sonntag, 03.11. beim TUS Königshausen statt, Anstoß ist um 14.30 Uhr, die Reserve spielt davor um 12.30 Uhr.

Ruderverein investiert in die Zukunft

Ein neuer Kraftraum und neue Bootshalle für 800.000 Euro

Der Breisacher Ruderverein ist nicht nur sportlich gut aufgestellt, nun hat er in seine Zukunft investiert und die aufzubringende Summe war kein Pappenstiel für einen Verein. Doch Mut gehört ebenso zum Vereinsmanagement wie strukturelle Vielfalt und vor allen Dingen Maß und Ziel. **Marzellinus Zipfel**, der geschäftsführende Vorstand des Rudervereins Breisach wurde durch den Beschluss der Mitgliederversammlung vom 24. November 2017 beauftragt, den Verein durch sinnvolle Baumaßnahmen zukunftsfähig zu machen. Dabei ging es um eine geplante Baumaßnahme von neuem Kraftraum und neuer Bootshalle. Der Bauantrag folgte bereits im Juli 2018 und weitere drei Monate später startete schon der Umbau mit der neuen Sanitäranlage in Bauabschnitt I. Im März 2019 begann dann der Bauabschnitt II. Durch Aufstockung der alten Bootshalle wurde ein neuer Kraftraum geschaffen. Pünktlich zur Herbstsaison und zur Vorbereitung auf das Jahr 2020 war schon alles komplett fertiggestellt. Was derzeit nicht selbstverständlich ist, der Zeit- und Kostenplan konnte eingehalten werden in dem finanziellen Gesamtprojekt mit über 800.000 Euro Investitionen.

Das Einweihungsfest startete mit einem offiziellen Sektemp-



Marzellinus Zipfel und Oliver Rein (rechts) zerschneiden das Rote Band

fang. Danach ging es in den neuen Kraftraum. Marzellinus Zipfel startete mit einer erfrischenden Rede zum abgeschlossenen Bauprojekt und begrüßte die vielen Gäste. „Mein persönliches Kompliment geht an den Architekten **Dirk Bren-**

ker“, sagte Marzellinus Zipfel. Bürgermeister **Oliver Rein** sagte in seiner Rede „Wichtig ist die Zusammenarbeit und das Hand-in-Hand zwischen Verein und Stadt. Für mich ist das allerwichtigste, dass die Jugend Möglichkeiten hat, Sport

zu betreiben, denn auch das erzeugt Bezug zur Heimat. Ich erkenne eine gut funktionierende Vereinsstruktur in Breisach. So auch beim Ruderverein Breisach mit seinem Umbauprojekt, das trägt nachhaltig zur guten Infrastruktur bei, insbesondere auch weil der Turnverein Breisach am Sonntag den Kraftraum ebenfalls mit nutzen kann. Hier soll viel Vereinsleben toben und gute kameradschaftliche Wettkämpfe und Momente stattfinden. Anschließend ging es zum symbolischen Akt im neuen Kraftraum mit dem Zerschneiden des Roten Bandes. Oliver Rein legte danach sein Jackett ab und stemmte sich selbst an eigene frühere sportliche Erinnerungen erinnernd als erster die neuen Hanteln auf der Hantelbank.

Nach der gelungenen Eröffnungsfeier gab es die ersten Komplimente von Vereinsmitgliedern. „Eines der schönsten Feste im Verein, seit ich dabei bin“ oder „Einfach nur grandios, toller Verein, tolle Menschen, tolle Stimmung und eine herausragende Live-Band“ und „Das war wirklich wahrhaftig ein rauschendes Fest und alle hatten viel Spaß“, um nur einige der Eindrücke zu nennen, die nach der Einweihungsfeier von Bootshalle und Kraftraum die Runde machten. Gefeiert wurde selbstverständlich auch und bis weit nach Mitternacht. *ek*

Beim Tennisclub zeigten die Jungen ihr Können

Jugendclubmeisterschaften des TC Breisach mit vielen Akteuren



Spannende Spiele und gute Kameradschaft beim Nachwuchs des Tennisclubs Breisach

50 Kinder und Jugendliche waren Anfang Oktober drei Tage lang dabei, als auf der Anlage des Tennisclubs Breisach die diesjährigen Clubmeisterschaften ausgetragen wurden.

Unter allerbesten Bedingungen: das Wetter präsentierte sich spätsommerlich, zahlreiche Zuschauer, Eltern, Großeltern, Geschwister wurden Zeugen von sportlich höchst interessanten Begegnungen. Unter der Leitung von **Birgit Bitzenhofer-Vollmer** wurden

die Meisterschaften nicht nur sportlich zu einem Höhepunkt des Tennisjahres, sondern auch wegen der Möglichkeit, drei tolle Tage im Zeichen des Tennissports zu erleben. Sechs Kinder haben das Tennisabzeichen in Bronze abgelegt. Wie immer sorgten freiwillige Spender für Kuchen und Brezeln – der Erlös wird für die Jugendarbeit verwendet – und mit einem gemeinsamen Abschlussessen und einer großen Siegerehrung klangen die Jugend-Clubmeisterschaften aus.

Die Sieger und Zweitplatzierten im Einzelnen:

U 11 Juniorinnen:

1. Siegerin Elena Böhme
2. Siegerin Rosalina Lang

U 14 Juniorinnen:

1. Siegerin Svenja Böhme
2. Siegerin Mara Sterzik

U 16 Juniorinnen:

1. Siegerin Letitia Fischer
2. Siegerin Lina Breitenfeldt

U 10 Junioren:

1. Sieger Tim Singler
2. Sieger Julian Fleig

U 12 Junioren:

1. Sieger Raphael Kilian
2. Sieger Jaron Schillinger

U 14 Junioren:

1. Sieger Luis Rupp
2. Sieger Mark Saiko

U 16 Junioren:

1. Sieger Yannik Schmidt
2. Sieger Matteo Diodone

Ärztliche Notdienste und Apotheken

Rettungsdienst - Krankentransporte Tel. 112

Bereitschaftsdienst der Ärzte:
Telefon 116117

Apotheken Notfallnummern:
Festnetz 0800-0022833 - Mobilfunk 22833

Samstag, 26.10.:	Rebtal-Apotheke, Im Maierbrühl 3, Tiengen, Telefon 0 76 64 - 91 07 00
Sonntag, 27.10.:	Europa-Apotheke, Richard-Müller-Straße 3c, Breisach, Telefon 0 76 67 - 94 20 55
Samstag, 02.11.:	Rats-Apotheke, Hauptstraße 4, Bötzingen, Telefon 0 76 63 - 14 70
Sonntag, 03.11.:	Franziskaner-Apotheke, Großgasse 2, Oberrimsingen, Telefon 0 76 64 - 40 87 14

NEUER NAME



O-TON
Gemischter Chor Bahlingen

GUTES BLEIBT. NEUES KOMMT.

JETZWIRDSBUNT

CHORKONZERT

Gäste: BÜRGERCHOR HOYERSWERDA
Piano: CHRISTIAN NAGEL
Gesamtleitung: FLORIAN BISCHOF

BAHLINGEN :: Silberberghalle
26.10.2019 :: 20.00 UHR

Jubiläums-Doppelkonzert
mit Uraufführung des Stücks
„Tuniberg-Divertimento“



Trachtenmusikkapelle Pürgg
Musikalische Leitung: Karl-Heinz Wohlfahrter

Trachtenkapelle Niederrimsingen
Musikalische Leitung: Fabian Brugger

Samstag, 09. November 2019
um 20.00 Uhr in der
Attilahalle Niederrimsingen
- Eintritt frei -

7. Benefizkonzert für das Hospiz Karl Josef Freiburg

Freitag 1. November 2019
Allerheiligen
17.00 Uhr

Mutterhauskirche des Ordens der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul
Habsburgerstr. 120
Freiburg im Breisgau

Felix Mendelssohn Bartholdy

Lob-gesang

Symphonie-Kantate op. 52



Eintritt 30,- Euro
ermäßigt 25,- Euro
Karten an allen Vorverkaufsstellen und unter reserv.de
Hospiz Karl Josef gGmbH · Freiburg · hospiz-karl-josef.de

Dienstag
29. Oktober, 19.30 Uhr, Evangelische Kirche, Ihringen

Bachs katholischstes Meisterwerk
Kammerchor der Hochschule für Musik Freiburg führt Bachs h-Moll-Messe auf

Der Kammerchor der Hochschule für Musik Freiburg widmete sich in den letzten Jahren regelmäßig den großen Chorwerken Johann Sebastian Bachs. Prof. Morten Schuldt-Jensen, der Leiter des Kammerchores, hat sich die h-Moll-Messe als Abschluss der Reihe aufbewahrt. Bach, ein eingefleischter Lutheraner, hatte die ersten Teile seiner h-Moll-Messe als katholische Messe zusammengestellt, um sich damit beim katholischen Fürsten in Dresden um eine Anstellung bewerben zu können. Bei den Aufführungen des Kammerchores werden mehr als die fünf Solisten zu hören sein.



Sirenenprobe in Breisach am Rhein

Was die Signale für die Bürger bedeuten

Am Samstag, **26. Oktober 2019, von 10:03 bis 10:15 Uhr**, findet im gesamten Stadtgebiet von Breisach und allen Stadtteilen eine Sirenenprobe statt. Folgende Signale sind zu hören: Ein 60 Sekunden lang auf- und abschwellender Heulton signalisiert „Rundfunkgerät einschalten - auf Durchsagen achten“. Mit dem Signal „Entwarnung“ - einem Dauerton von 60 Sekunden Länge - wird der Test beendet.

Da es sich lediglich um eine Erprobung der Warngeräte handelt, werden im Rundfunk keine Durchsagen erfolgen.

Die Stadtverwaltung Breisach bittet die Bürgerschaft, die Nummer 07667/832-0 zu den regulären Öffnungszeiten der Verwaltung anzurufen, falls eine Sirene nicht auslöst. Die Meldung kann auch per E-Mail an info@breisach.de erfolgen.

Sinn der zweimal jährlich - in der Regel Ende März und Ende Oktober - stattfindenden Sirenenproben ist es, die Warngeräte auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen. Gleichzeitig dienen sie dazu, die Bevölkerung über die Bedeutung der Signale zu informieren. Nur so kann die Stadtverwaltung gewährleisten, dass die Bürger bei Großschadensereignissen gewarnt und für das Verhalten wichtige Informationen möglichst schnell weitergegeben werden können.

Im Ernstfall sollte man die Nachbarn über die Sirenenwarnung informieren und das Radio einschalten. Denn je nach Schadenslage übermitteln die regionalen Sender möglicherweise wichtige Informationen und Verhaltensmaßregeln.

Sirenensignale im Internet: www.breisach.de

Nutzer des Internets können auch auf der Seite „Warnung der Bevölkerung“ des Bundesamts für Bevölkerungsschutz & Katastrophenhilfe (BBK) Informationen bei Katastrophen oder größeren Schadensereignissen erhalten (www.bbk.bund.de).

Nutzer von Smartphones können sich die Bundes-Warn-APP NINA (Notfall-Informationen- und Nachrichten-App) aufspielen, welche dieselben Meldungen erhält wie die Warnseite des BBK.

www.breisach1650.de

JMS-Bands in Concert – Benefizkonzert

24. November 2019 // 17:00 Uhr

WO? Hansjakobhof, Badischer Winzerkeller Breisach

Bands der Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg spielen aktuelle Pop-Songs und Rock-Klassiker für einen guten Zweck. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

grenzenlos vielfältig
Breisach am Rhein

1650 Jahre Breisach am Rhein

Schwarzwälder Kaltbluttag

Ein Pferd als ganz besonderer Star

Am Samstag, 26. Oktober, steht das Schwarzwälder Kaltblut im Blickpunkt des Geschehens. Der Südliche Schwarzwald ist Ursprungsort und auch das heutige Hochzuchtgebiet des Schwarzwälder Kaltbluts. St. Märgen weit bekannt für die Schwarzwälder Kaltblutpferdezucht. Nicht von ungefähr ist die Gemeinde dann auch Schauplatz des traditionellen Kaltbluttags, der am Samstag ab 9 Uhr mit der Kaltblutkrönung und der Vorführung der Junghengste seinen ersten großen Höhepunkt hat. Ab 14 Uhr findet dann der große Verkaufsmarkt für Kaltblutpferde statt. Das Schwarzwälder Kaltblut, das auch unter den Namen Schwarzwälder oder St. Märgener Fuchs bekannt ist, wurde früher insbesondere für die schwere Waldarbeit unter ungünstigen Bedingungen im Schwarzwald gezüchtet. Mit dem Aufkommen der Technisierung der Waldarbeiten schwand seine Bedeutung, die Pferderasse war vom Aussterben bedroht und erlebt heute ein richtiges Comeback. Insbesondere das Temperament der Tiere wird geschätzt.



Montag
28. Oktober, 17 Uhr, Treffpunkt Parkplatz hinter Breisach-Touristik

Stadtputzete

Die letzte Stadtputzete in Breisach in dieser Saison findet am Montag, 28.10.2019, statt. Los geht es dieses Mal bereits um 17 Uhr. Auch am nächsten Montag würde wir uns gerne an der „Fill the bottle challenge“ beteiligen. Wer also Lust hat, nur Zigarettenkippen zu sammeln, ist herzlich willkommen und sollte seine eigene Plastikflasche mitbringen. Neue Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen. Bitte bis 12 Uhr am selben Tag bei der Breisach-Touristik am Marktplatz anmelden, Tel. 07667/940155.

Donnerstag
14. November, 19 Uhr, Museum für Stadtgeschichte, Rheintor, Breisach

Breisach und die Zähringer
Es spricht Prof. Dr. Thomas Zotz (Universität Freiburg / Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte u. Abteilung Landesgeschichte)

Der Vortrag zeichnet die geschichtlichen Linien Breisachs im 12. und frühen 13. Jahrhundert im Spannungsfeld der großen Akteure, der Bischöfe von Basel, der Herzöge von Zähringen und der Staufer nach. Breisach, Vortort des Breisgaus und vermutlich seit dem frühen 11. Jahrhundert im Besitz des Bistums Basel, erfuhr noch vor der Mitte des 12. Jh. seine städtische Prägung, vor allem aber infolge des Vertrags von 1185 zwischen dem Staufer König Heinrich VI. und dem Bischof Heinrich I. von Basel. Der bis 1198 währende Einfluss der Staufer auf Breisach am westlichen Rand des Zähringerlandes wurde durch die 20-jährige Phase der Herrschaft Herzog Bertold V. von Zähringen abgelöst.

Samstag
26. Oktober, 10 bis 12 Uhr, Waldhütte, Eichstetten

Wie überwintern Tiere?

Die Kindergruppe des NABU Kaiserstuhl NABU Kaiserstuhl hat wieder eine Aktion der Kindergruppe. Am Samstag, 26.10.2019 trifft sich wieder die Kindergruppe des NABU Kaiserstuhl.

Kontakt und Anmeldung: Telefon: 01 76/72 37 10 18 oder E-Mail: Steck@NABU-Kaiserstuhl.de

Freitag
15. November, 17 Uhr, Elsässer Hof, Breisach

Mitgliederversammlung des Sozialverband VdK Breisach

Die Tagesordnung sieht den Geschäfts-, Kassen-, Revisionsbericht, die Entlastung des Vorstandes und die Ehrung von langjährigen Mitgliedern vor.

Alle Mitglieder und Interessierte aus Rimsingen, Gündlingen und Breisach sind herzlich eingeladen

ab 02.11.2019 bis 01.02.2020
in der Helios-Rosmann-Klinik Breisach, Zeppelinstraße 37

Kunst-Ausstellung

Es präsentieren sich sieben Künstlerinnen & Künstler des Künstlerkreises-Free- Art mit Ihren vielfältigen Gemälden in verschiedenen Malstile, Motiven und Techniken und zwar: Gitta Reiner, Rudi Bienroth aus Breisach, Klemens Seeger aus Heitersheim, Bonito Nyakpo aus Frankreich Chalampe, Birgit Faurichon, Annabella Szabo und Tatjana Matuska aus Freiburg.

ENGEL LICHTSPIELE
KOMMUNALES KINO BREISACH E.V.

Unser Programm vom 26. Oktober. bis 08. November 2019

Sa., 26.10., 17.00 Uhr Good boys Komödie, USA	So., 27.10., 19.00 Uhr Fishermans Friends Drama/Komödie/Musical, GB
Sa., 26.10., 20.15 Uhr Gut gegen Nordwind Drama/Liebesfilm, Deutschland	Mi., 30.10., 20.15 Uhr Do., 07.11., 20.15 Uhr They shall not grow old Dokumentarfilm, GB/Neuseeland
So., 27.10., 15.00 Uhr A Toy Story: Alles hört auf kein Kommando Animation/Trick/Komödie, USA	Demnächst im Kino: Everest - EinYeti will hoch hinaus Abenteuer/Animation/Trick, USA

Eintritt Normalvorstellung: 6.- €
Kinder im Kinderkino nachmittags bis 14 Jahre: 4.- €

KOKI Kommunales Kino Breisach e.V.
Telefon 07667-9426040 (Kasse) · www.kino-breisach.de

Komfortables Zuhause

XXL Garage bietet Unter- und Abstellmöglichkeiten für Fahrzeuge aller Art

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss: **Mittwoch, 6. November**

Partyservice
in Breisach u. Umgebung

"egal was Sie feiern,
Ihr Platz ist inmitten
Ihrer Gäste"
Den Rest machen wir
Telefon: 0 76 67 - 91 29 81
www.lochers-party-service.de



Bild: ek

Eine neue Heimat für Wohnmobile, aber auch für Oldtimer und unterschiedliche Fahrzeuge

ECHO MEDIEN wünscht viel Spaß bei der Lektüre

Einladung

Freundes- und Förderkreis der **Hugo-Höfler-Realschule Breisach am Rhein**

Mitgliederversammlung
Die diesjährige Mitgliederversammlung unseres Vereins findet am Donnerstag, den **07.11.2019 um 18:30 Uhr** im Lehrzimmer der Realschule statt.

- TAGESORDNUNG:
1. Bericht des Vorstands
 2. Kassenbericht
 3. Kassenprüfbericht
 4. Entlastung des Gesamtvorstands
 5. Wünsche und Anträge, Sonstiges
- Anträge zur Mitgliederversammlung sind bis 7 Tage vor der Versammlung bei der Vorsitzenden einzureichen.

Wir freuen uns, wenn Sie an der Versammlung teilnehmen können.

Mit freundlichen Grüßen
Julia Eberenz, 1. Vorsitzende

Der Herr von Harry's XXL Garage heißt **Harald Brüll**. Er ist der bekannte Saubermann aller Fahrzeuge in Breisach, denn gleich nebenan betreibt er schon seit mehr als 17 Jahren sein HappyClean AutoPflegeCenter. Das ist die Adresse in Breisach, wenn es um die Sauberkeit von Fahrzeugen geht. Nun hat er ein weiteres Highlight in Breisach anzubieten. Ab November wird seine XXL Garage Wohnmobilen, Wohnwagen, Oldtimern und Fahrzeugen aller Art Heimat bieten. Sinnvoll schon deswegen, weil alle, die keine eigene Parkmöglichkeit haben, bestens aufgehoben sind und nicht mehr den öffentlichen Verkehrsraum belasten. Zudem wird alles rund um das Heilig Blechle geboten, von dem ansonsten nur zu träumen wäre. Eine Idee par excellence wurde in die Tat umgesetzt und verspricht dem Kunden das, wovon er ansonsten nur träumen könnte. Gemeint ist dabei, frostfrei und regensicher mit seinem geliebten Gefährt über den Winter oder die Regentage zu kommen, um stets mit dem wieder aufgerüsteten Gefährt im Frühjahr, Sommer oder Herbst bei angenehmen Wetterlagen in die nähere Umgebung oder zu Urlaubsfahrten in die Ferne zu schweifen.

Harry's XXL Garage bietet großzügige, eigene Abstellplätze mit elektrisch verschlossener Garagentüre in der 774 Quadratmeter großen Halle mit 24 Stellplätzen. Jeder bekommt seinen 3,15 mal 9 Meter großen Platz mit eigener Stromversorgung, sofern dies gewünscht wird. Der Kunde hat täglich von 6 bis 21 Uhr die Möglichkeit, in die Ga-

rage zu gelangen. Hinter jedem Hallentor gibt es zwei dieser großzügigen Mietplätze im Innenbereich der XXL Garage. Auch im Außenbereich der Anlage gibt es auf den 2100 Quadratmetern großzügig angelegte,

eigene Parkplatzmöglichkeiten für alles Fahrbare. Ob Hänger oder Bootstrailer, ob Oldtimer oder Pkw, ob Wohnwagen oder Wohnmobil, oder sonstigem fahrbaren Untersatz zum Abstellen.

Allgemein gilt, eine Steckdose mit eigenem Zähler kann dazu gebucht werden. Für Camper gibt es eine Entsorgungsstation für die Campingtoiletten. Das komplette Gelände ist zum Schutz der Anlage eingezäunt und ab dem 1. November 2019 kann der Bezug stattfinden. Einige Plätze sind schon vergeben, aber es ist auch noch einiges an Freiplätzen zu haben. Sowohl in der XXL Garage, als auch im Außenbereich dieser sinnvollen und durchdachten Anlage. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 07667/833444 oder unter harrysxxlgarage@gmail.com beraten lassen. Wer jedoch den persönlichen Weg wählen will, findet Harald Brüll zu den Geschäftszeiten in der Krummholzstraße 25 im HappyClean AutoPflegeCenter Ecke Hafen-/Krummholzstraße. Die XXL Garage selbst befindet sich direkt dahinter in der Krummholzstraße 23.



Die XXL-Garage schließt eine Lücke in Breisach

Rätselspaß für Ratefüchse

Werner Schneider
Ihre Raumausstatter in Breisach

Wohnen
+ GARDINEN
+ BÖDENBELÄGE
+ FERTIGPARKETT
+ SONNENSCHUTZ
+ POLSTERARBEITEN

am Tagesende Damenhaube (18. Jh.) Klebstoff Vorname von US-Filmstar Moore jap. Heiligtum Hit der „Beatles“ im Umkreis Mutter Marias Teil des altröm. Kalenders ein Börse-Notizblatt Mittelmeers-Insulaner komisch großer kaschischer See Ziel beim Ballspiel

Hinder- nis arab. Zupf-instrument Gewerbe-zweig Gegen- teil von Kälte Laub- baum Schmerz- laut indische Laute Licht- reflektor wildes gefähr- liches Tier

die „ewige Stadt“ dänische Schla- gersän- gerin ein Orien- tale also dann (ugs.)

Tier für span. Kampf- spiele Mit- arbei- terin abwei- chende Strecken Tier- grob- gehege Haupt- stadt von Marokko franzö- sisches Abitur (Kw.)

Haar- pflege- utensil Tinten- fisch- art bayrisch: nein kleine russi- sche Münze

Amts- tracht vertraute Anrede Zimmer- winkel Kfz-Z. Mann- heim Fluss durch Braun- schweig kleinste Büffel- art

Geliebte des Zeus spani- scher Männer- name Vogel- nach- wuchs italie- nisch: Brot bibl. Männer- gestalt (A.T.) Figur in „Porgy und Bess“ kleines Motor- rad (Kw.) Kose- wort für Groß- vater

normal Hptst. von New Mexico (Santa...) Emir- at am Per- sischen Golf Abk.: vor allem Fahr- zeug ab- stellen

Hölle Fort- bewe- gungs- art Mönch in der Probe- zeit Wortteil: natür- lich, naturbe- lassen brit. Pop- Musiker (Chris)

Geste Geste

				6	4	1			3	7
					5	7		4		
				2				5	9	6
								6		5
	1			7	8	5			4	
2				1						
3	9	4					2			
				8	4	6				
5	7			8	1	9				

Auflösung der Rätsel aus Nr. 19/2019 vom 12.10.2019

T	I	F	S	A	L																								
M	A	S	E	R	T	R	E	U	L	O	S	R	O	D	E	L													
S	T	R	E	B	E	R	R	E	I	N	H	E	I	T	T	E													
T	F	E	D	E	N	N	D	U	O	E	S	S	A																
L	K	R	A	E	U	T	E	R	S	P	I	N	E	T															
D	E	A	N							E	O																		
N	E	P	A	L						D	A	T	I	V															
P	I									T	N	I																	
E	S	P	E							F	L	U	S	E															
C	I	T	E							A	N	O																	
S	U	B								N	E	M	O																
C	D	U	R	H	P					A	S	T																	
K	R	I	T	I	K	E	R			E	N	D	L	I	C	H	K	E	A										
E	E	L								K	A	I	R	O			T	H	I	R	S	C	H						
M										D	O	H	L	E			K	A	K	A	D		M	A	K	O			
V	E	R								A	I	N	D	I	A				K	E	H	R	I	C	H	T	R	E	I

9	5	1	4	2	6	7	8	3
3	8	6	7	5	9	4	1	2
4	2	7	1	8	3	6	9	5
7	1	2	6	3	8	5	4	9
8	4	9	5	1	7	3	2	6
5	6	3	2	9	4	8	7	1
2	9	8	3	7	5	1	6	4
1	3	4	8	6	2	9	5	7
6	7	5	9	4	1	2	3	8